

# Inhaltsverzeichnis

Stand 26.11.2014

---

1. **Start**
  - 1.1. [Startseite](#)
  - 1.2. [Grußwort des Präsidenten der Freien Universität Berlin](#)
2. **Ausgangslage**
  - 2.1. [Übersicht](#)
  - 2.2. [Soll ich überhaupt studieren?](#)
  - 2.3. [Studienfachwahlmotive](#)
  - 2.4. [Stärken-Schwächen-Analyse](#)
  - 2.5. [Eigene Ziele entwickeln](#)
  - 2.6. [Studien- und Berufswege erkennen](#)
  - 2.7. [Faktoren bei der Studienfachwahl](#)
  - 2.8. [Zeitplan für die aktive Studienfachwahl](#)
  - 2.9. [Studierendeninterviews](#)
3. **Studienangebot**
  - 3.1. [Übersicht](#)
  - 3.2. [Was zeichnet die Freie Universität Berlin aus?](#)
  - 3.3. [Fachbereiche nach Fächergruppen und Zentralinstitute](#)
  - 3.4. [Studienstruktur](#)
  - 3.5. [Eine exemplarische Semesterwoche](#)
4. **Bachelorstudium**
  - 4.1. [Übersicht](#)
  - 4.2. [Mono-Bachelor](#)
  - 4.3. [Modulangebote, Module, affine Bereiche – wo ist der Unterschied?](#)
  - 4.4. [Berufsvorbereitende Studienbereiche](#)
  - 4.5. [Fächerkombinationen](#)
  - 4.6. [Interaktive Kombinationstabelle](#)
  - 4.7. [Interaktive Kombinationstabelle \(Lehramt\)](#)
  - 4.8. [Übung: Fächer kombinieren \(Drag-and-drop\)](#)
5. **Perspektiven**
  - 5.1. [Übersicht](#)
  - 5.2. [Masterstudium](#)
  - 5.3. [Promotion](#)
  - 5.4. [Beruf und Karriere](#)
  - 5.5. [Studierendeninterviews](#)
  - 5.6. [Absolventeninterviews](#)
6. **Bewerben**
  - 6.1. [Fragen zum Schluss](#)
  - 6.2. [Ich möchte mich weiter informieren!](#)
  - 6.3. [Feedbackformular](#)

# 1. Start

## 1.1. Startseite

Willkommen zur Studienfachwahl!



Liebe Studieninteressierte!

Die Wahl zu haben, heißt Entscheidungen zu treffen, Alternativen abwägen zu können und sich letztlich festzulegen.

Die Freie Universität Berlin bietet ein vielfältiges Fächerspektrum an. Einige Fächer lassen sich nur einzeln, andere auch in einer Kombination studieren. Entscheiden Sie sich für einen Studiengang oder möchten Sie mehrere Studienfächer miteinander kombinieren? Für welche Fächer begeistern Sie sich? Was interessiert Sie und was bereitet Ihnen Freude?

Die Studienfachwahlentscheidung müssen Sie begründet selbst treffen. Überprüfen Sie Ihre Vorstellungen, Motivation, Interessen, Stärken und Schwächen, also Ihre Ausgangssituation. Klären Sie Ihre Ziele und informieren Sie sich schließlich über die Anforderungen Ihres Wunschfachs.

Wir unterstützen Sie dabei und bieten Entscheidungshilfen, Informationen, Erfahrungswerte und praktische Tipps.

Los geht's!

## 1.2. Grußwort des Präsidenten der Freien Universität Berlin



Freie Universität Berlin – Zahlen und Fakten	
<b>Gründung</b>	1948
<b>Studierende</b>	rund 28.750
<b>Hauptamtliche Professuren</b>	336, davon 35 mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen; 94 befristete Professuren zur Qualifikation
<b>Fachbereiche und Zentralinstitute</b>	11 Fachbereiche, 1 gemeinsamer humanmedizinischer Fachbereich mit der Humboldt-Universität, 3 Zentralinstitute
<b>Studiengänge</b>	171
<b>Doktorandenprogramme</b>	21
<b>Sonderforschungsbereiche</b>	10 in Sprecherschaft der Freien Universität Berlin, zusätzlich 9 durch die Charité – Universitätsmedizin Berlin und 10 Beteiligungen

*Zahlen ohne Medizin, soweit nicht anders angegeben*

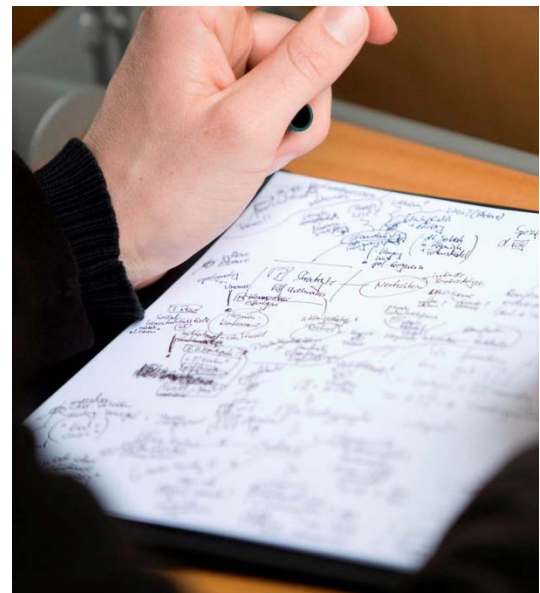
## 2. Ausgangslage

### 2.1. Übersicht

Klären Sie zunächst Ihre Ausgangslage. Schätzen Sie dazu ein, wo Sie stehen – sowohl in Bezug auf Ihre Studienfachwahlmotive, Ihre Stärken und Schwächen als auch in Bezug auf die möglichen Studien- und Berufswege. Der Abschnitt "Faktoren bei der Studienfachwahl" gibt Ihnen hilfreiche Hinweise, worauf Sie achten sollten.

Eine erfolgsversprechende Studienfachwahl verlangt umfassende Information und eine gute Planung. Wann Sie idealerweise damit anfangen sollten, erfahren Sie im Abschnitt „Zeitplan für die aktive Studienfachwahl“.

Studierendeninterviews bieten Ihnen die Möglichkeit, aus den Erfahrungen anderer zu lernen, eventuelle Fehler zu vermeiden und Ihre Entscheidung leichter treffen zu können.



### 2.2. Soll ich überhaupt studieren?

Wichtig ist, dass Sie überlegen, was für Sie von Bedeutung ist, wie Ihre Berufsziele zu erreichen sind, wie Sie Ihre Kenntnisse und Talente vertiefen und entfalten können.

Einige gute Gründe für ein Studium sind

- das Interesse an Wissenschaft und Forschung,
- der Wunsch, in der Ausbildungsphase nach der Schule viele Gestaltungsmöglichkeiten zu haben,
- seinen persönlichen Interessen nachgehen zu können und
- ein hohes gesellschaftliches Ansehen zu erwerben.

Klicken Sie auf das , um weitere Informationen zu erhalten.

#### Vorteile eines Studiums

- **Fachliche Interessen**  
Ein Studium bietet Ihnen eher die Möglichkeit, Ihren wissenschaftlichen Interessen nachzugehen, als eine Berufsausbildung.
- **Bildung**  
Im Studium eignen Sie sich nicht nur Fachkenntnisse an, sondern können auch eine breite Allgemeinbildung erwerben und Ihren Horizont erweitern. Sie können Lehrveranstaltungen anderer Fächer besuchen, eine Sprache lernen, oder auch ein Semester (oder mehrere) im Ausland verbringen.
- **Persönlichkeitsbildung**  
Das selbstständige Organisieren Ihres studentischen Alltags lässt Ihnen viele Freiräume. Diese Eigenständigkeit ohne Vorgaben von außen stellt jedoch vor allem zu Anfang des Studiums auch eine persönliche Herausforderung dar. Neben dem Fachstudium erwerben Sie während des Studiums auch wichtige berufliche Schlüsselqualifikationen wie Zeitmanagement, Prozessoptimierung und Problemlösungskompetenzen.
- **Exklusiver Zugang zu bestimmten Berufen**  
Bestimmte Berufe wie Arzt, Apothekerin, Lehrer, Rechtsanwältin oder Psychologe können Sie nur nach einem Studium ausüben
- **Berufliche Optionen**  
Hochschulabsolventinnen und -absolventen haben mehr berufliche Möglichkeiten als Nichtakademikerinnen und Nichtakademiker. Ihnen stehen Wege offen, die über die spätere Arbeit im studierten Fach hinausgehen können. So werden beispielsweise Mathematiker oder Physikerinnen auch gern in Unternehmensberatungen eingestellt.
- **Karrieremöglichkeiten**  
Als Universitätsabsolventin beziehungsweise Universitätsabsolvent haben Sie bessere Aufstiegsmöglichkeiten. Für Führungspositionen werden insbesondere in großen Firmen häufig ein abgeschlossenes Hochschulstudium und manchmal sogar eine Promotion vorausgesetzt.
- **Schutz vor Arbeitslosigkeit**  
Statistisch gesehen sind Akademikerinnen und Akademiker am wenigsten von Arbeitslosigkeit gefährdet. Das hängt jedoch auch vom gewählten Fach ab. Eine Garantie gegen den Verlust des Arbeitsplatzes gibt es natürlich nicht.
- **Geld**  
Durchschnittlich verdienen Universitätsabsolventinnen beziehungsweise Universitätsabsolventen bis zu 50 Prozent mehr Geld und starten oft direkt mit einem höheren Einstiegsgehalt.

### **Nachteile eines Studiums**

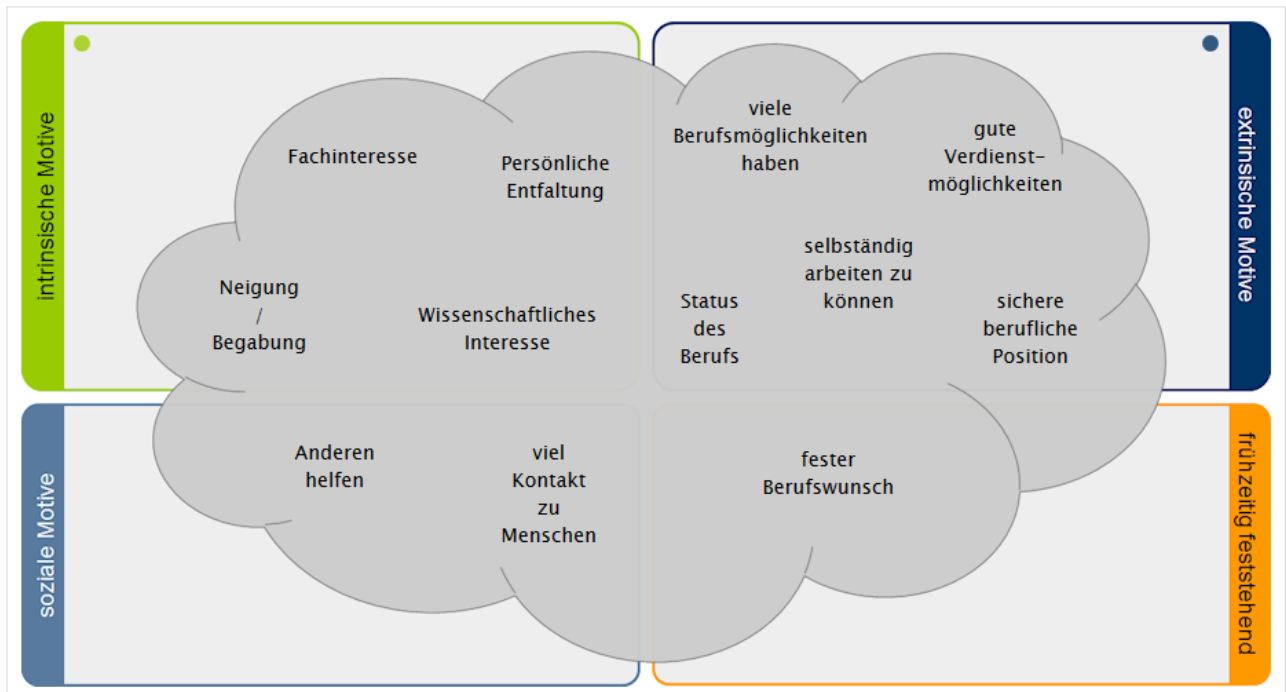
- **Längere Dauer**  
Ein Studium dauert länger als eine berufliche Ausbildung. Damit verdienen Sie später eigenes Geld als nach einer beruflichen Ausbildung.
- **Theoretische Ausrichtung**  
Viele Studienfächer sind stark theoriebezogen und bereiten nicht auf eine konkrete Berufstätigkeit vor. Den Praxisbezug müssen Sie oftmals selbst herstellen, beispielsweise über Praktika oder über Nebenjobs während des Studiums.
- **Verzögerter Übergang in das Berufsleben**  
Es ist gut möglich, dass Sie nach Ihrem Studienabschluss zuerst Praktika oder Volontariate machen müssen, um sich für ein konkretes Tätigkeitsfeld zu qualifizieren.
- **Verdienst**  
Für ein Studium beziehen Sie kein Gehalt. Sie müssen für Ihre Lebenshaltungskosten selbst

aufkommen. Das bedeutet häufig, dass der eigene Lebensstandard in der Studienzeit nicht sehr hoch ist.

### 2.3. Studienfachwahlmotive

Sie sollten wissen, was für Sie wirklich wichtig ist und welche Werte, Neigungen, Interessen und Motivationen Sie verwirklichen möchten. Denn so können Sie besser das optimale Studienfach finden, mit dem Sie Ihre Ziele erreichen können.

Auf hochschulkompass.de finden Sie einen wissenschaftlich fundierten [Studium-Interessentest \(SIT\)](#).



#### **Intrinsische Motive**

Intrinsisch bedeutet, dass Sie ein echtes inneres Interesse am Fach haben.

#### **Fachinteresse**

Fachinteresse ist das Leitmotiv der meisten StudienanfängerInnen für die Fachwahl.

#### **Persönliche Entfaltung**

Spielt eine entscheidende Rolle für die Fachwahl der Kultur- und Sprachwissenschaftler.

#### **Neigung / Begabung**

Neben dem fachlichen Interesse orientieren sich die meisten StudienanfängerInnen bei der Fachwahl an ihrer wahrgenommenen Neigung zu und Begabung für bestimmte Fächer, insbesondere Sprach- und KulturwissenschaftlerInnen.

### **Wissenschaftliches Interesse**

Vor allem in Mathematik und Naturwissenschaften sind StudienanfängerInnen neben ihrem Interesse am Fach auch von der Wissenschaft allgemein fasziniert.

### **Extrinsische Motive**

Extrinsisch bedeutet, dass das Studium eher Mittel zum Zweck ist.

### **Viele Berufsmöglichkeiten haben**

Dieses Motiv steht bei der Fachwahl der RechtswissenschaftlerInnen besonders hoch im Kurs und ist auch den StudienanfängerInnen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften besonders wichtig.

### **gute Verdienstmöglichkeiten**

...sind denjenigen wichtig, die damit rechnen, im späteren Beruf viel Geld verdienen zu können, also StudienanfängerInnen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

### **selbständig arbeiten zu können**

Darauf legen Studierende der Medizin, der Rechtswissenschaften und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gesteigerten Wert.

### **Status des Berufs**

- darauf legen Wirtschafts-, Sozial- und RechtswissenschaftlerInnen besonderen Wert.

### **sichere berufliche Position**

Ein wichtiges Motiv vieler StudienanfängerInnen, die sich für ein Lehramtsstudium entschieden haben.

### **Soziale Motive**

#### **Anderen helfen**

Dieses Motiv spielt insbesondere bei der Wahl des Medizinstudiums eine große Rolle.

#### **viel Kontakt zu Menschen**

- ein wichtiges Motiv für die Entscheidung zum Lehramtsberuf, das aber auch bei der Studienwahl der MedizinerInnen wichtig ist.

### **Frühzeitig feststehend**

#### **fester Berufswunsch**

Mehr als die Hälfte aller StudienanfängerInnen wählt ihr Fach nach einem schon früh im Leben feststehenden Berufswunsch aus.

## **2.4. Stärken-Schwächen-Analyse**

Machen Sie sich Ihre schulischen Stärken und Schwächen klar. Wenn Sie nie wieder etwas mit Mathematik zu tun haben wollen, weil Ihre Leistungen dort stets schwach waren, kommen bestimmte Studienfächer für Sie eher nicht in Frage. Aber: Wenn Sie hochgradig motiviert sind, Psychologie oder Betriebswirtschaftslehre zu studieren, werden sie vielleicht doch bereit sein, sich auch weiterhin mit mathematischen Themen auseinanderzusetzen. Verschaffen Sie sich einen Eindruck davon, welche Arten von Aufgaben zu lösen sein werden und probieren Sie, ob Sie sich dazu bereitfinden können.



Schulische Schwächen stellen keine absoluten Hindernisse für das Studium bestimmter Fächer dar. Es bedeutet lediglich, dass Sie sich in diesem Studium mehr anstrengen müssen und zusätzlichen Aufwand haben, um Defizite zu überwinden.

Schulische Stärken, dokumentiert durch gute Noten, können Ihnen das Leben an der Uni leichter machen. Sie sollten jedoch auch durch fachliches Interesse für die Fächer motiviert sein, in denen Ihre Stärken zum Tragen kommen. Aber auch hier ist es ratsam, die konkreten Aufgaben im ins Auge gefassten Studium noch einmal zu prüfen: Mathematik auf Universitätsniveau unterscheidet sich erheblich von der Mathematik, die Sie in der Schule gelernt haben.



### Weitere Informationen

Wenn Sie nicht genau wissen, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen, schauen Sie sich das Angebot "Selbsterkundung: Was kann ich eigentlich am Besten" des Portals der Bundesagentur für Arbeit an:

- [abi.de > orientieren > Berufswahlfahrplan](https://www.abi.de/berufswahl/berufswahlfahrplan)

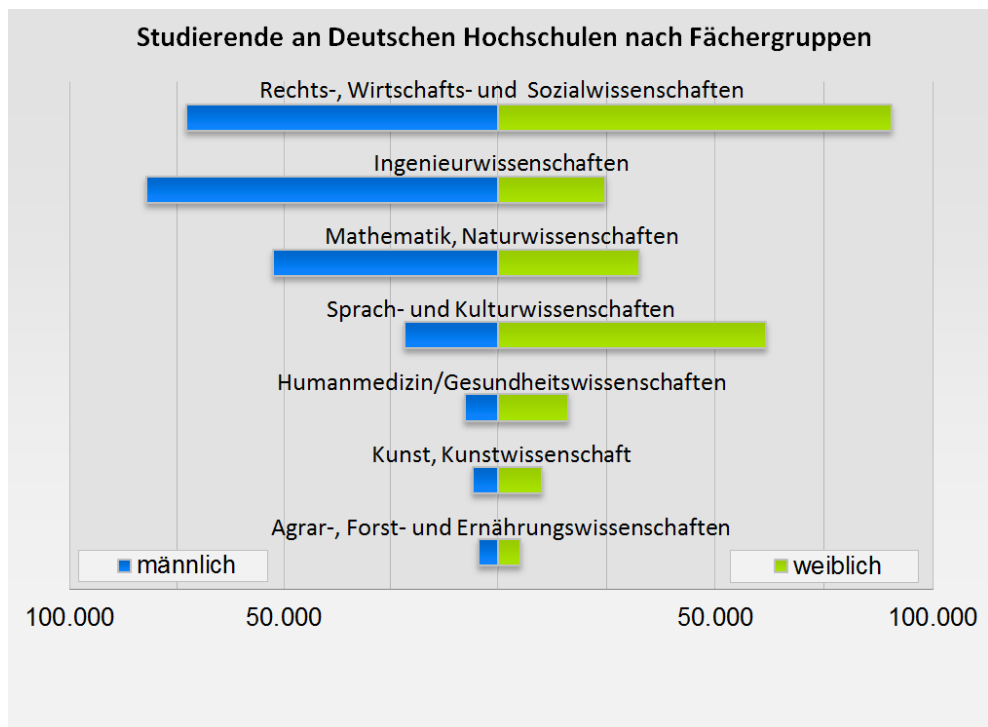
### 2.5. Studien- und Berufswege erkennen

Wenn Sie ein konkretes Berufsziel vor Augen haben, kommen unter Umständen nur bestimmte Studienfächer in Frage. Wenn Sie Richter werden wollen, müssen Sie Jura studieren. Wenn Sie Apothekerin werden wollen, geht das nicht ohne ein Studium der Pharmazie. Und Ärztin können Sie nur werden, wenn Sie Medizin studiert haben. Vielen anderen Studiengängen jedoch, insbesondere solchen mit einer Fächerkombination, sind nicht eindeutig Berufe zugeordnet. Umgekehrt gilt: Manche Berufe, zum Beispiel Journalist, kann man mit dem Abschluss vieler verschiedener Studiengänge ergreifen.

### Weitere Informationen

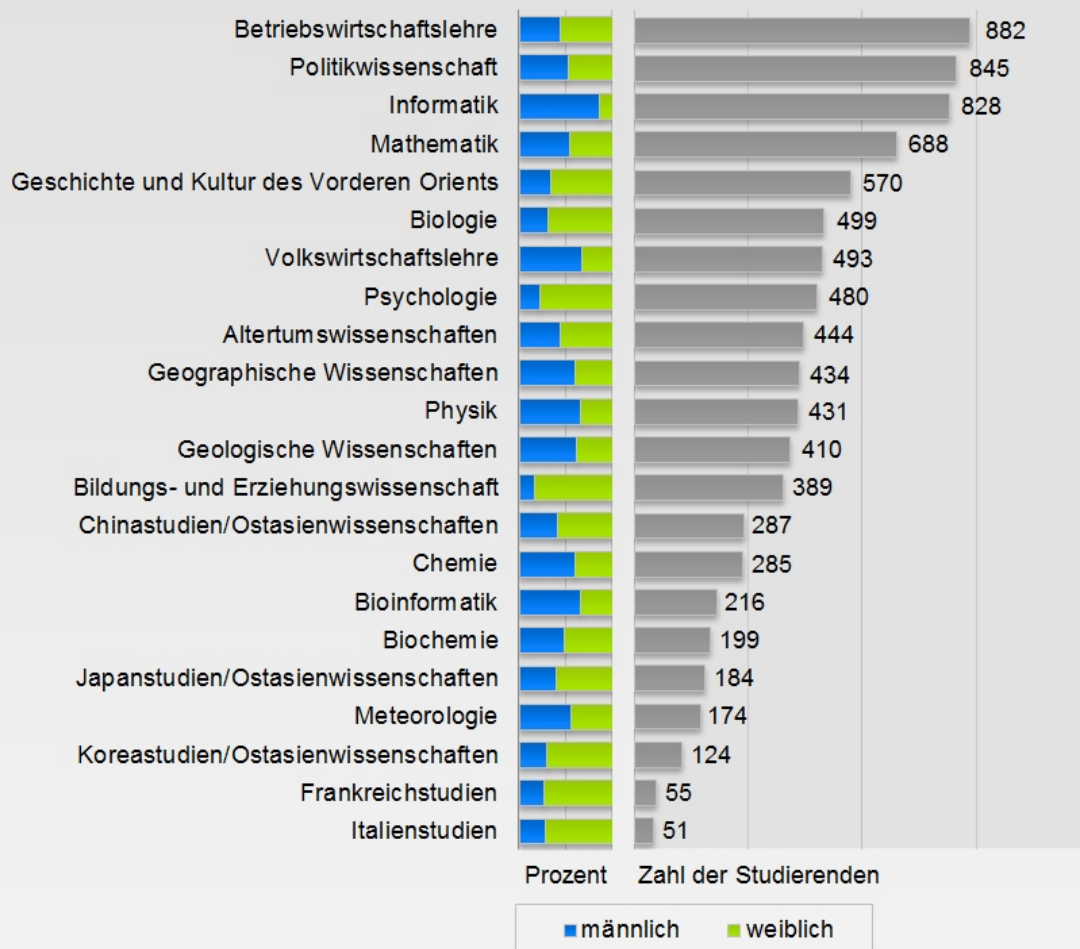
Die Bundesagentur für Arbeit stellt auf Ihrem Portal unter „Berufsleben“ mehrere Berufe vor:

- [abi.de](http://abi.de) > [beruf & karriere](#) > [Berufsleben](#)

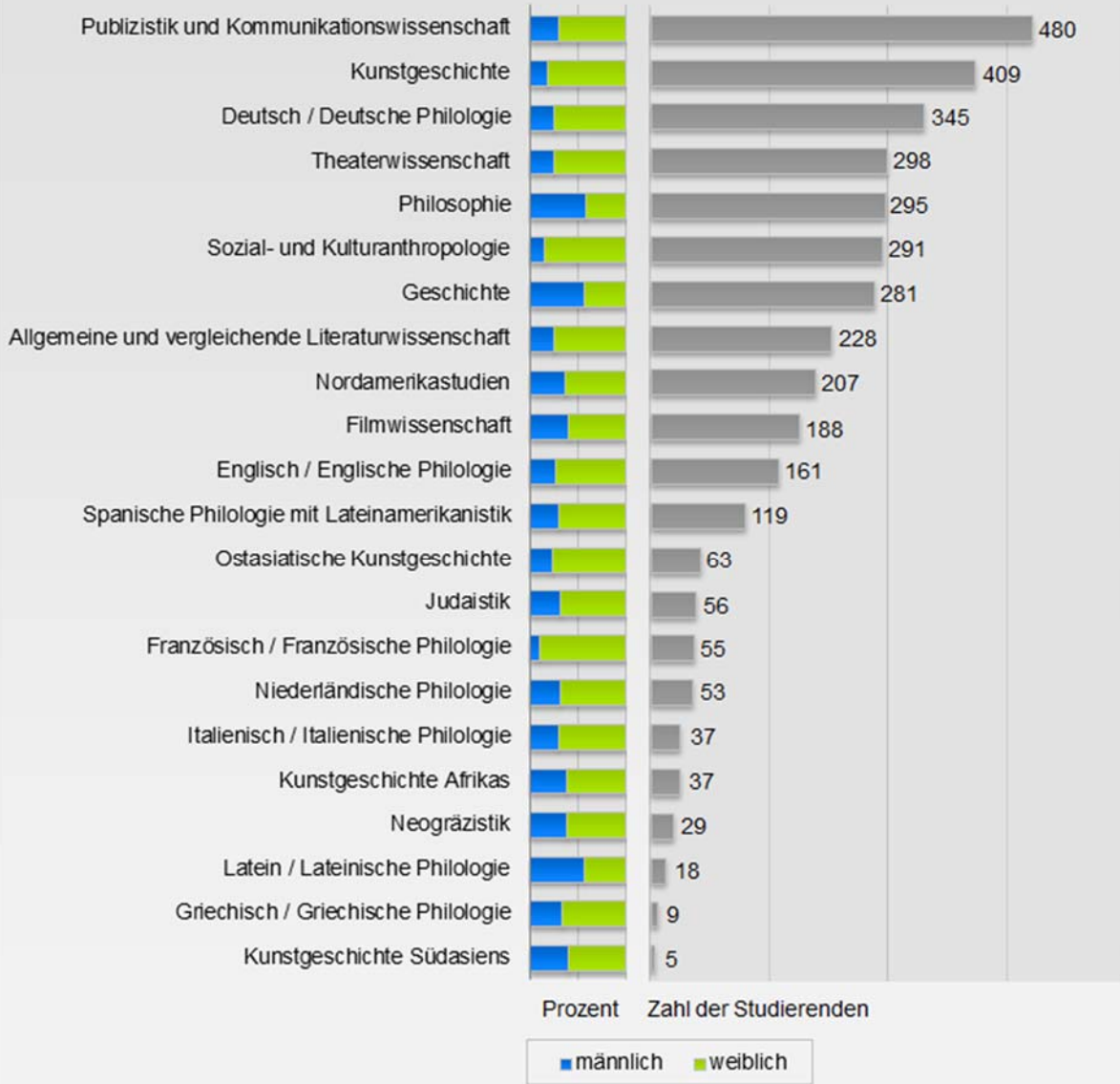




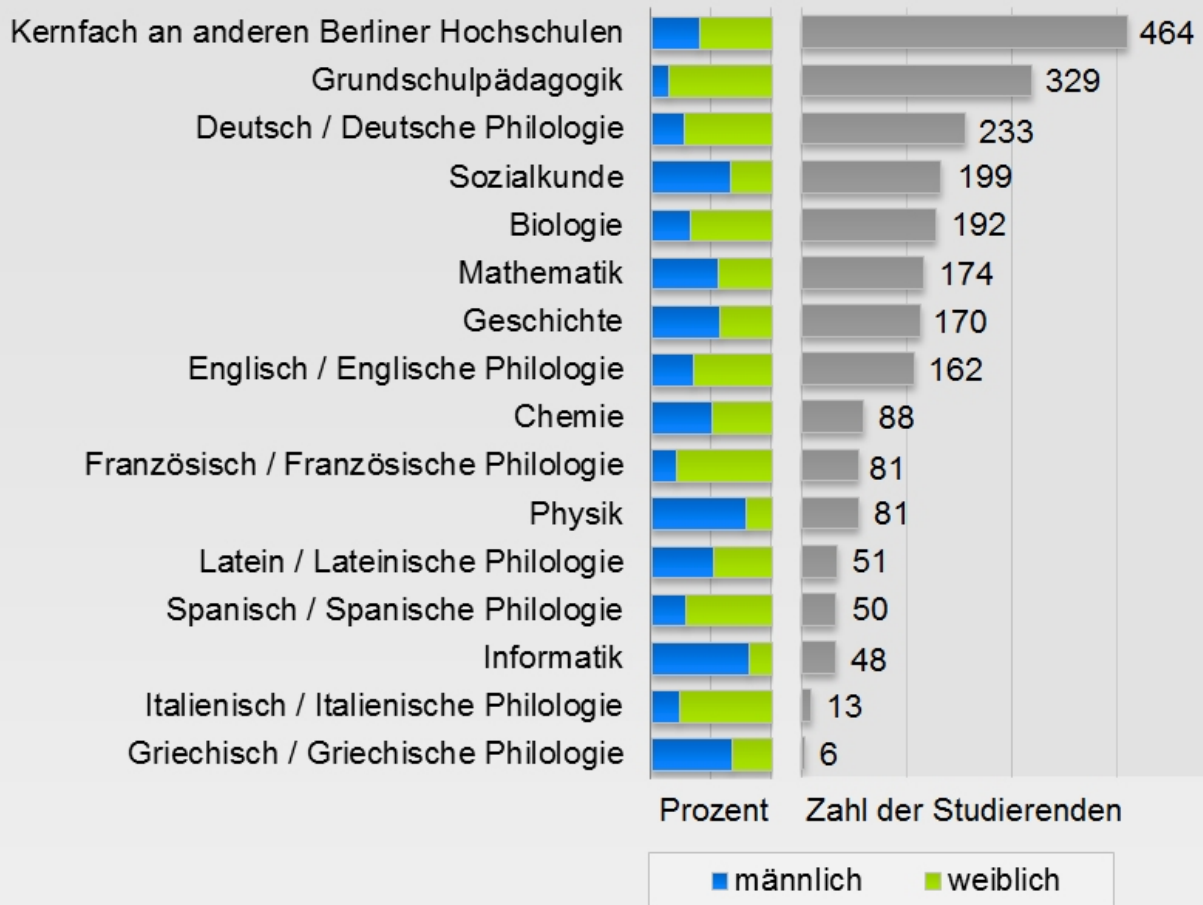
### Zahl der Studierenden in Monobachelorstudiengängen an der Freien Universität Berlin



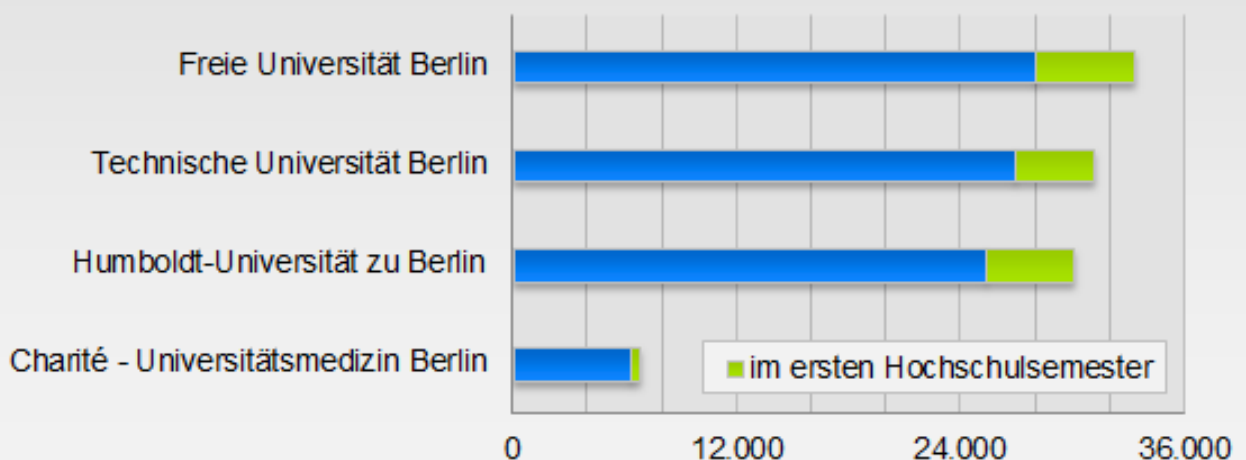
**Zahl der Studierenden nach Kernfächern in Kombibachelorstudiengängen  
an der Freien Universität Berlin**



## Zahl der Studierenden im Monobachelor mit Lehramtsoption an der Freien Universität Berlin



## Studierende an den drei großen Berliner Universitäten und der Charité



## 2.6. Faktoren bei der Studienfachwahl

Nehmen Sie sich die Zeit und stellen Sie sich Folgendes einmal vor: Studium, Studierendenleben, Beruf. Denken Sie an Ihre Vorlieben und Hobbys, Ihre Träume sowie Ihre Einstellungen zu sich selbst und der Welt. Was ist Ihnen besonders wichtig und worauf können Sie verzichten?

Im Folgenden sind einige Faktoren aufgelistet, die bei der Studienfachwahl eine Rolle spielen und Ihnen eine Orientierungshilfe sein können.

### Interessen

Es ist sehr sinnvoll, Ihre Interessen bei Ihrer Studienfachwahl in den Vordergrund zu rücken. Wenn Sie das lernen, wofür Sie sich wirklich interessieren, wofür Sie sich begeistern können, dann können Sie sich länger konzentrieren und strengen sich freiwillig und gern an. Ein Interessentest könnte Ihnen helfen, hier mehr Klarheit zu schaffen, wenn Sie nicht so recht wissen, wofür Sie sich interessieren

### Motivation

Motivation fokussiert Ihre Aufmerksamkeit auf das angestrebte Ziel, wirkt kräftigend und gibt Ihnen die nötige Ausdauer. Handeln macht Spaß und beim Erfolg haben Sie ein gutes Gefühl, etwas aus eigener Kraft erreicht zu haben. Es ist also empfehlenswert, Ihre Motivation bei Ihrer Studienfachwahl zu berücksichtigen.

### Eignung

Organisationsfähigkeit, Belastbarkeit, Kreativität, Fleiß und Ausdauer sind im Allgemeinen einige hilfreiche Eignungskriterien für ein Studium. Ob Sie für eine bestimmte Fachrichtung mehr oder weniger geeignet sind, können Sie an Ihren Lieblingsfächern in der Schule sehen: wenn Sie Mathe mehr lieben als Sprache und Literatur, sind Sie wahrscheinlich eher für ein naturwissenschaftliches als ein geisteswissenschaftliches Studium geeignet.

### Fähigkeiten

Für eine gute Studienfachwahl und Erfolg im Studium sollten Sie Ihren Fähigkeiten und Begabungen nachgehen. Schauen Sie sich Ihre Schulnoten über Jahre an – die Notendurchschnitte haben hierzu eine hohe Vorhersagekraft. Wenn noch Interesse und entsprechende Begabung für das Fach hinzukommen, haben Sie gut gewählt!

### Intelligenz

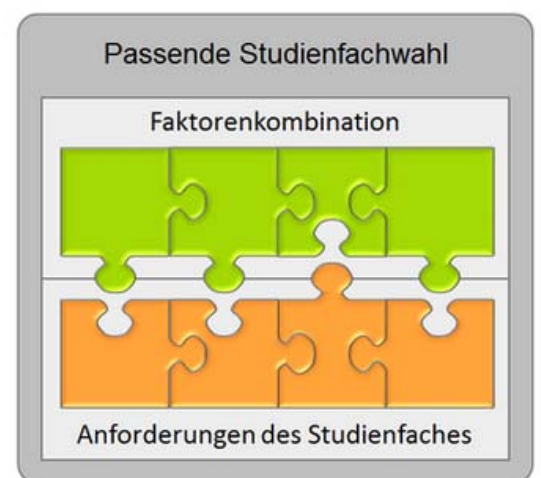
Ihr Erfolg im Studium und Beruf hängt mit Ihrer allgemeinen Intelligenz zusammen. Damit sind Ihr Denkvermögen, Ihre Erfassungsgabe und Ihre geistigen Fähigkeiten beim Lösen von neuen Aufgaben, beim Erkennen von Sinnzusammenhängen gemeint. Kreativität und Konzentrationsfähigkeit gehören ebenso zu den Intelligenzleistungen.

### Persönlichkeitsmerkmale

Für Studienerfolg und Studienzufriedenheit allgemein sind positive Ausprägungen der sogenannten



Faktoren bei der Studienfachwahl – Was ist besonders wichtig, worauf kann ich verzichten?



Passende Studienfachwahl  
Quelle: ZE Studienberatung

Big-Five-Persönlichkeitsmerkmale (Extraversion, emotionale Stabilität, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit, Offenheit) von Vorteil. Wie schätzen Sie sich ein? Welche Faktoren sind für den Erfolg in Ihrem Wunschstudienfach und später im Beruf wichtig?

### **Werte**

Werte sind Lebensorientierungen, die Entscheidungen beeinflussen. Welche folgenden Werte haben für Sie Priorität: persönliche Autonomie, Familie und Partnerschaft, persönlicher Erfolg, Kreativität, soziales Engagement, angenehmes Leben, Erfolg? Sind diese Werte in und mit Ihrem Wunschstudienfach zu verwirklichen?

### **Ziele**

Um eine gute Studienfachwahl zu treffen, sollten Sie sich überlegen, was Sie mit Ihrem Studium erreichen möchten. Wollen Sie unabhängig werden, Ihre Interessen, Neigungen, Motivation verwirklichen, Erfolg haben und gut verdienen, das Leben genießen, anderen helfen, kreativ sein, die Welt verändern?

### **Freundeswahl**

Es mag leichter und angenehmer erscheinen, sich bei der Studienfachwahl an der Entscheidung von Freunden oder Familie zu orientieren. Sie werden aber zufriedener und erfolgreicher sein, wenn Sie sich nach Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten richten.

### **Erwartungen und Studienrealität**

Damit Sie nicht enttäuscht werden, sollten Sie Ihre Erwartungen definieren und sich über das Studium im Allgemeinen, über Ihr Wunschstudienfach, Hochschule und Studienort ausführlich und rechtzeitig informieren.

### **Arbeitsmarktprognosen**

Arbeitsmarktprognosen sind nicht zuverlässig, um Ihre Studienwahl danach zu treffen. Außerdem wird heute in immer schnelleren Entwicklungszyklen der Volkswirtschaft auch die beste Ausbildung nicht für ein ganzes Berufsleben reichen, das lebenslange Lernen steht an.

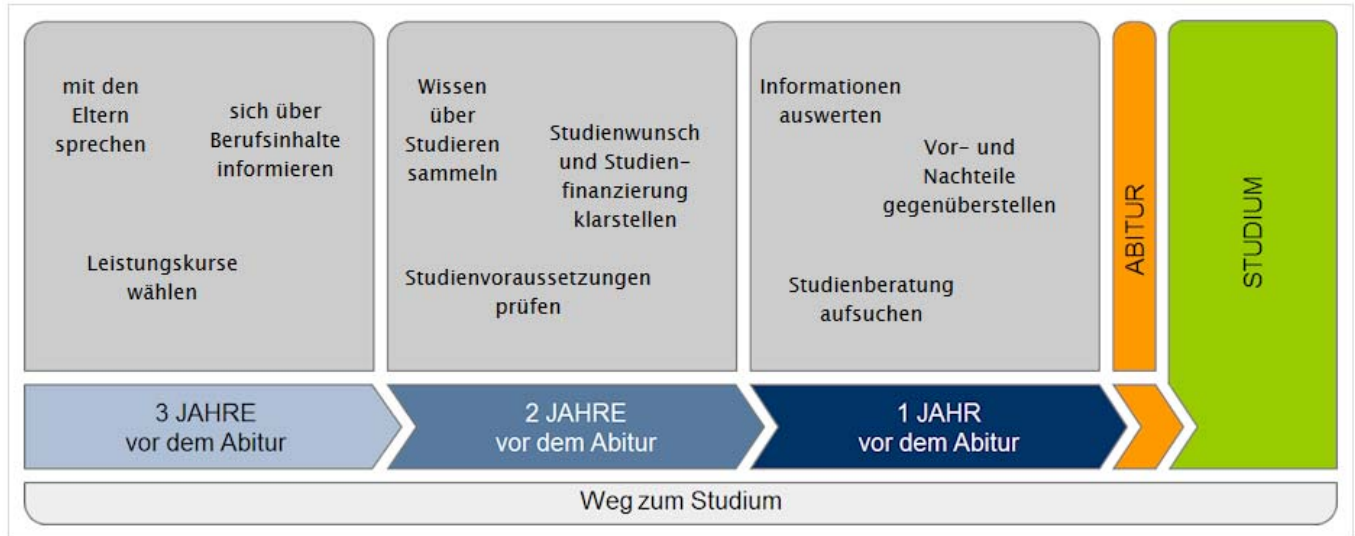
### **Wohnortsnähe**

Wenn es geht, lassen Sie sich nicht von den Vorteilen der Nähe zum Wohnort verführen! Orientieren Sie sich lieber am fachlichen Angebot, am Ruf der Hochschule und des Studienfachs, der Anzahl der Professuren, an der Fachkultur.

## **2.7. Zeitplan für die aktive Studienfachwahl**

Je früher Sie sich informieren, umso besser! Dann können Sie sich ganz entspannt mit den Fragen der Studienfachwahl beschäftigen und eine Entscheidung treffen. Dann haben Sie Zeit zu fantasieren, sich Ihr Berufsleben, das Alltägliche vorzustellen und zu überlegen, ob Sie sich in Ihrem Wunschberuf wohl fühlen werden. Es kann sein, dass es in Ihrem Wissen hierzu Lücken gibt und Sie erst weitere Informationen brauchen.

Wann Sie was tun könnten, zeigt die folgende Übersicht:



## Weg zum Studium

### 3 Jahre vor dem Abitur

#### mit den Eltern sprechen

Sprechen Sie mit Ihren Eltern, Freunden, Lehrerinnen und Lehrern über Ihre Fähigkeiten und Begabungen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, was für Sie wirklich wichtig ist, wofür Sie sich begeistern können, welche Werte Sie verwirklichen wollen, wo Ihre Interessen und Begabungen genau liegen, sollten Sie eventuell Tests machen.

#### sich über Berufsinhalte informieren

Informieren Sie sich bei Bekannten, Verwandten, Lehrkräften, Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Arbeitsagentur über Berufsinhalte.

#### Leistungskurse wählen

Berücksichtigen Sie Ihre Begabungen und Präferenzen sowie die Inhalte möglicher Wunschstudienfächer bei der Wahl Ihrer Leistungskurse.

### 2 Jahre vor dem Abitur

#### Wissen über Studieren sammeln

Fangen Sie an, Wissen über das Studieren im Allgemeinen, Studienfächer sowie über Hochschulen und Studienorte zu sammeln, für die Sie sich interessieren. Auf den Internetseiten der Universitäten finden Sie Informationen über Studienangebote und einzelne Veranstaltungen, die Ihnen helfen, dem Studienalltag näherzukommen.

#### Studienwunsch und Studienfinanzierung klarstellen

Sprechen Sie mit Ihren Eltern über Ihren Studienwunsch und die Studienfinanzierung. Prüfen Sie, ob Ihnen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zustehen könnten.

#### Studienvoraussetzungen prüfen

Erkundigen Sie sich über die Zulassungsvoraussetzungen an Hochschulen, über Bewerbungsformalitäten und -fristen.

### 1 Jahr vor dem Abitur

#### Informationen auswerten

Gehen Sie alle bisher gesammelten Informationen noch einmal durch.

### **Vor- und Nachteile gegenüberstellen**

Stellen Sie Vor- und Nachteile von Alternativen gegenüber. Stellen Sie hierzu Rangreihen auf.

### **Studienberatung aufsuchen**

Suchen Sie die Zentrale Studienberatung Ihrer Wunschhochschule auf, um sich über Studienstruktur, Kombinationsmöglichkeiten, Praktika und Brückenkurse (Vorbereitungskurse vor Studienbeginn) zu informieren

## **2.7. Studierendeninterviews**

### **Fragen:**



- Wann hast Du begonnen, dir Gedanken zum Studium zu machen?
  - Welches Beratungs-/ Informationsangebot hast Du genutzt?
  - Was waren die ausschlaggebenden Argumente für Deine jetzige Fächerkombination?
  - Was zeichnet Deine Kombination aus?
- Was hättest Du rückblickend anders machen können?



### 3. Studienangebot

#### 3.1. Übersicht

Verschaffen Sie sich hier einen Überblick über Konzeption und Struktur des Bachelorstudiums. Welche Studienstrukturen gibt es und wie könnte Ihr zukünftiger Unialltag aussehen?

Bachelorstudiengänge in den Natur- und Wirtschaftswissenschaften sowie in Informatik, Mathematik und Psychologie werden an der Freien Universität Berlin mit einem Bachelor of Science (B.Sc.), alle anderen Bachelorstudiengänge mit dem Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen. Dabei ist der Studienverlauf strukturiert aufgebaut. Doch was heißt überhaupt „studieren“?



#### 3.2. Was zeichnet die Freie Universität Berlin aus?

Die Freie Universität Berlin, die jüngste Universität Berlins und eine der größten Hochschulen Deutschlands, wurde im Jahr 1948 gegründet. Auslöser waren verschiedene politische Ideologien der Alliierten und die Verfolgung systemkritischer Studenten an der damaligen Berliner Universität, die im sowjetischen Sektor des geteilten Berlins lag. Seitdem trägt die Freie Universität die Begriffe Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit in ihrem Siegel.

##### **Internationalität**

Die Freie Universität pflegt rund 150 Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen weltweit, hinzu kommen rund 400 Universitätspartnerschaften im Mobilitätsnetzwerk Erasmus und 45 Institutspartnerschaften. In Brüssel, Kairo, Neu-Delhi, Moskau, Peking und São Paulo unterhält die Freie Universität Ihre Verbindungsbüros. Derzeit beteiligt sich die Freie Universität an diversen europäischen Programmen wie Tempus und ERASMUS Mundus. Sie unterhält mit mehr als 80 Universitäten Vereinbarungen zum Direktaustausch. Rund 17 Prozent ihrer Studierenden kommen aus dem Ausland.

##### **Exzellenz**

Die Freie Universität zählt zu den elf deutschen Hochschulen, die 2012 in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder in allen drei Förderlinien erfolgreich abgeschnitten haben und deren Zukunftskonzepte gefördert werden. Im jüngsten Ranking des Magazins Times Higher Education wurde die Freie Universität 2013 unter den besten vier deutschen Universitäten gelistet. In der Rangliste lagen die Geisteswissenschaften der Freien Universität als Fächergruppe unter den 25 besten weltweit.



## **Zukunftsorientierung**

Zum Zukunftskonzept der Universität gehören drei strategische Zentren. Das Zentrum für Forschungsstrategie beschäftigt sich mit der Nachwuchsförderung und dem Ausbau der bestehenden Forschungsnetzwerke. Das Zentrum für Graduiertenstudien entwickelt Konzepte zur Förderung der strukturierten Promotion und des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Freien Universität durch Fellowships und vielfältige Qualifizierungsprogramme. Das Zentrum für internationale Zusammenarbeit unterstützt vor allem die internationalen Forschungsk Kooperationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Freien Universität und fördert eine Vernetzung mit internationalen Spitzenuniversitäten.

## **Vielfalt**

Als Volluniversität bietet die Freie Universität an insgesamt zwölf Fachbereichen und drei Zentralinstituten mehr als 150 Studiengänge in einem breiten Fächerspektrum an. Die deutschlandweit einmalige Breite geisteswissenschaftlicher Forschung an der Freien Universität Berlin ist unter dem Dach des Dahlem Humanities Center zusammengefasst. Eine Besonderheit ist die Vielzahl „kleiner“ Fächer wie Arabistik und Judaistik.

## **Forschung**

Nach der deutschen Vereinigung 1990 profilierte sich die Freie Universität Berlin neu und steigerte ihre Forschungsleistungen bedeutsam, unter anderem durch fächerübergreifende Forschungsschwerpunkte. Zu den wichtigen benachbarten Forschungseinrichtungen zählen unter anderen vier Max-Planck-Institute, das Zuse-Institut Berlin für anwendungsorientierte Mathematik und Informatik und die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.

## **Service**

Die Freie Universität verfügt über ein umfangreiches Service- und Beratungsangebot für Studierende. Neben der Allgemeinen Studienberatung und der Psychologischen Beratung, unterstützen die Studienfachberatungsstellen und Mentoring-Büros der Fachbereiche ihre Studierenden. Der Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, das Familienbüro, die Zentraleinrichtung für Hochschulsport und die Beratungsstellen des Berliner Studentenwerks sind nur einige der weiteren Anlaufstellen.

Im Studium unterstützend wirken auch die vielen studentischen Initiativen. Fast jedes Fach beziehungsweise Institut verfügt über eine Fachschaftsinitiative, ein Zusammenschluss von Studierenden höherer Semester, der sich auf hochschulpolitischer Ebene für die Belange der Studierenden einsetzt. Daneben gibt es weitere studentische Gruppen, die politische Interessen vertreten, beratend tätig sind oder selbstorganisierte Cafés auf dem Universitätsgelände betreiben.

## **Standort**

Der Standort Berlin hat neben der Hochschulvielfalt ein breites Spektrum an kulturellen Zentren und kultureller Vielfalt, eindrucksvolle Museen, historisch bedeutsame Orte und viele anderen Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote zu bieten.

Bilderliste:



Bild 1. Philologische Bibliothek, Quelle: David Ausserhofer



Bild 2. Studierenden-Service-Center, Quelle: Volker Möller



Bild 3. Wegweiser



Bild 4. Internationale Studierende auf dem Campus, Quelle: Peter Himself





Bild 5. Der Campus Dahlem aus der Luft, Quelle: Bavaria Luftbild Verlags GmbH



Bild 6. Großes Tropenhaus des Botanischen Gartens, Quelle: Bernd Wannemacher

### 3.3. Fachbereiche nach Fächergruppen und Zentralinstitute

Die Freie Universität Berlin bietet als Volluniversität an 15 Fachbereichen und Zentralinstituten mehr als 150 Studiengänge in einem breiten Fächerspektrum.

Fächergruppen	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Geistes- und Kulturwissenschaften	Naturwissenschaften	Veterinärmedizin, Medizin	Zentralinstitute
Fachbereich/ Zentralinstitut	Rechtswissenschaft	Geschichts- und Kulturwissenschaften	Mathematik und Informatik	Veterinärmedizin	J.-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
	Wirtschaftswissenschaft	Philosophie und Geisteswissenschaften	Physik	Charité - Universitätsmedizin Berlin	Osteuropa-Institut
	Erziehungswissenschaft und Psychologie		Biologie, Chemie, Pharmazie		Lateinamerika-Institut
	Politik- und Sozialwissenschaften		Geowissenschaften		
Interdisziplinäre Einrichtungen, Zentren und Exzellenzcluster					

#### Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

##### Fachbereich Rechtswissenschaft

Der Fachbereich Rechtswissenschaft gliedert sich in drei wissenschaftliche Einrichtungen: Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht. Die wissenschaftlichen Inhalte werden durch Rechtsvorschriften und den kontinuierlichen Bezug zur Rechtspraxis und Rechtsprechung bestimmt. Wesentlicher Gegenstand der Forschung ist daher die Auseinandersetzung mit Rechtsnormen – in Kommentaren, Urteilen, Beratungen oder Begutachtungen – sowie die Reflexion über die Methode ihrer Auslegung und praktischen Umsetzung. Die historischen und philosophischen Dimensionen des Rechts sind Gegenstände der Grundlagenforschung und der Lehre.

Zentrale rechtswissenschaftliche Forschungsthemen am Fachbereich sind die Europäisierung und internationale Vernetzung des Rechts mit Schwerpunktthemen im Europa- und Völkerrecht sowie der Rechtsvergleichung, aber auch im internationalen Wirtschafts- und Regulierungsrecht, das Recht in der gesellschaftlichen Praxis sowie Alter und demographischer Wandel im Recht. Durch die Kooperation mit weltweit renommierten juristischen Fakultäten bietet das Center for Transnational Legal Studies die Möglichkeit, grenzüberschreitende rechtliche Problemkreise in einem multikulturellen und transnationalen Umfeld zu erforschen.

##### Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft an der Freien Universität Berlin ist einer der größeren wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche bundesweit. Vier Departments im Bereich Betriebswirtschaftslehre und ein Department im Bereich Volkswirtschaftslehre bieten unseren Studierenden ein breites Angebot an Themen und Kombinationsmöglichkeiten.

##### Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie setzt sich zusammen aus dem Wissenschaftsbereich Psychologie und dem Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik, an dem zudem das Zentrum für Lehrerbildung der Freien Universität angesiedelt ist. Herausragend am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie ist die praxisnahe Ausbildung und die Kooperation mit Schulen.

##### Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Dem Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften gehören das Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, das Institut für Soziologie, das Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft sowie das Institut für Ethnologie an.

Die politik- und sozialwissenschaftliche Forschung des Fachbereichs untersucht auf vielfältige Weise die Phänomene des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Hierzu zählen Fragen der politischen Gestaltung global und national vernetzter Prozesse sowohl in Bezug auf internationale Beziehungen als auch im Rahmen transregionaler Politiken innerhalb und außerhalb Europas.

Wichtige Forschungsakzente liegen auf den kulturellen und sozialen Aspekten von Migrationsverläufen in der heutigen Welt, die sowohl in europäischen als auch außereuropäischen Kontexten untersucht werden. Globale Prozesse spielen auch eine Rolle in Untersuchungen zu Umweltpolitiken, Naturkatastrophen sowie zu den Bedingungen, Strukturen, Inhalten und Wirkungen medialer Kommunikationen.

Zunehmend bedeutsam werden am Fachbereich auch Fragen nach der Rolle von Emotionen in sozialen Interaktionen und Bewegungen sowie nach den sozialen und kulturellen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit. Weitere wichtige Säulen der Forschung bilden soziale Ungleichheiten im europäischen sowie außereuropäischen Kontext, wozu auch die Auseinandersetzung mit Geschlechterrelationen zählt.

Der Fachbereich gehört zu den forschungsintensivsten politik- und sozialwissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland. Hierfür stehen u.a. ein Sonderforschungsbereich und eine Kollegforschergruppe in den Bereichen der Internationalen Beziehungen und der Europafor- schung sowie die Beteiligung an Forschungsverbänden, wie den im Exzellenzwettbewerb erfolgreichen Clustern „TOPOI“ und „Languages of Emotion“ sowie an den Graduiertenschulen „Muslim Cultures and Societies“ und „East Asian Studies“.

### **Geistes- und Kulturwissenschaften**

#### **Geschichts- und Kulturwissenschaften**

Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften weist ein in der deutschen Universitätslandschaft einzigartiges Fächerspektrum auf, das zeitlich vom Altertum bis zur Moderne und räumlich von Europa über den Vorderen Orient und Asien bis zu Nord- und Südamerika reicht. Eine weitere besondere Stärke der im Fachbereich vertretenen Fächer besteht in den dort vermittelten methodischen Kompetenzen, die es erlauben, theoretische Modelle empirisch in verschiedenen Regionen und Zeiten zu überprüfen und zu entwickeln. Das Fächerspektrum bietet die Chance, Orientierung in einer Welt zu geben, in der die Universalität der europäischen Kultur zunehmend in Frage gestellt wird.

#### **Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften**

Der Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften bietet Studierenden an acht Instituten ein facettenreiches geisteswissenschaftliches Spektrum. Es reicht von der Philosophie und Kulturen der Antike über die Griechische, Lateinische, Englische, Romanische, Deutsche und Niederländische Philologie sowie die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, die Theater-, Film- und Musikwissenschaft bis hin zum Kultur- und Medienmanagement.

#### **Breit gefächertes Studienangebot**

Der Fachbereich bietet derzeit 23 Bachelorstudiengänge (teilweise mit entsprechenden 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangeboten) – davon acht auch mit Lehramtsoption –, 15 konsekutive Masterstudiengänge sowie die drei weiterbildenden Masterstudiengänge Angewandte Literaturwissenschaft, Arts and Media Administration und Editionswissenschaft an. Die strukturierten Promotionsprogramme in deutscher und englischer Sprache sind eingebettet in die Struktur der Dahlem Research School. Bei Fragen stehen das Studienbüro sowie das Prüfungs- und Promotionsbüro des Fachbereichs zur Verfügung.

## Ausgezeichnete wissenschaftliche Infrastruktur

Studierende und Promovierende der Geisteswissenschaften erwartet eine ausgezeichnete wissenschaftliche Infrastruktur. Hierzu zählt die Philologische Bibliothek, erbaut nach den Entwürfen von Lord Norman Foster, ebenso wie die Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule, die als bislang einzige literaturwissenschaftliche Graduiertenschule in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich war.

## Naturwissenschaften

### Fachbereich Mathematik und Informatik

Der Fachbereich Mathematik und Informatik bietet eine Vielfalt von internationalen Abschlüssen in Mathematik, Informatik und Bioinformatik und ein großes Angebot im Lehramtsstudium. Die fachlichen Schwerpunkte am Institut für Mathematik liegen dabei in den Gebieten Numerische Mathematik, Algebra, Analysis, Diskrete Mathematik und Geometrie, während am Institut für Informatik die Unterstützung der Kooperation von Menschen durch Vermitteln und Verarbeiten von Informationen in Netzwerken im Zentrum des Interesses steht.

Die Forschung erfolgt dabei vielfach sehr erfolgreich in fächer- und universitätsübergreifender Zusammenarbeit wie beispielsweise der Berlin Mathematical School, dem DFG-Forschungszentrum MATHEON sowie dem Deutschen Zentrum für Lehrerbildung Mathematik. Die Aktivitäten dieser drei Einrichtungen werden ab 2014 im Einstein-Zentrum Mathematik gebündelt, das im Mai 2012 bewilligt wurde.

Beispiele für die erfolgreiche Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen sind die International Max Planck Research School for Computational Biology and Scientific Computing und das Helmholtz-Graduiertenkolleg GeoSim, die unter dem Dach der Dahlem Research School in englischsprachig strukturierten Promotionsprogrammen herausragenden wissenschaftlichen Nachwuchs ausbildet, sowie das 2009 gegründete Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, dessen Ziel es ist, Forschungsarbeiten und -vorhaben verschiedener Disziplinen und Einrichtungen rund um das Thema „Öffentliche Sicherheit“ zusammenzuführen.

### Fachbereich Physik

Die Physik gehört als klassisches Grundlagenfach zum Kernbereich des naturwissenschaftlichen Fächerkanons der Freien Universität Berlin. Traditionell verankert in der Grundlagenforschung, gliedert sich der Fachbereich Physik in die Bereiche Experimentalphysik, Theoretische Physik sowie Didaktik der Physik. Die Forschungsschwerpunkte liegen in der Festkörper-, der Cluster- und Oberflächenphysik, der Biophysik sowie der theoretischen Physik und der Didaktik. Experimentell werden zum Beispiel grundlegenden Eigenschaften von Nanomaterialien, Elementarprozesse und Eigenschaften von Proteinen sowie von Atomen und Molekülen auf Oberflächen und die elektronische Strukturen von Oberflächen unter dem Einfluss intensitätsreicher Femtosekunden-Laserpulse untersucht.

Vielteilchen-Quantentheorie, Quanteninformationstheorie und computergestützte Molekulare Biophysik sind einige der Themen, die in der Theoretischen Physik bearbeitet werden. Die Forschungsprojekte der Didaktik der Physik betreffen unter anderem die der Elementarisierung und Konzeptualisierung von Themen der modernen Physik, die Entwicklung neuer Schulexperimente und Unterrichtsmedien sowie der Evaluation entsprechender Lehr- und Lernkonzepte.

Sonderprofessuren, die zusammen mit dem Helmholtz-Zentrum Berlin und dem Max-Born-Institut eingerichtet worden sind, erweitern das Themenspektrum des Fachbereichs um die Solarenergie-Forschung sowie schnelle nichtlineare Prozesse an Oberflächen und Festkörpern.

Neben dieser Orientierung an aktuellen und innovativen Forschungsthemen, deren Bearbeitung in weltweiten wissenschaftlichen Kooperationen und Verbundprojekten erfolgt, zeichnet sich der Fachbereich Physik durch eine engagierte Lehre in Verbindung mit einer nachhaltigen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus. Weiterhin unterhält der Fachbereich über die Didaktik der Physik umfangreiche Kontakte zu Schulen und hat in diesem Zusammenhang auch ein eigenes Schülerlabor eingerichtet.

### **Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie**

Am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie bilden die „Life Sciences“ einen besonderen Schwerpunkt. Seine Institute sind mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen vernetzt und bieten ausgezeichnete Ausbildungs- und Karriereöglichkeiten.

Am Institut für Biologie liegt der Fokus auf den Bereichen der Molekularen Pflanzenwissenschaft und Mikrobiologie, Neurobiologie, den ökologischen Prozessen sowie der tierlichen und pflanzlichen Evolution und Biodiversität in allen Ausprägungen.

Schwerpunkte des Instituts für Chemie und Biochemie sind Strukturbildung, Funktion und chemische Reaktivität, stereoselektive und makromolekulare Synthese, molekulare und medizinische Biochemie und Strukturbiochemie.

Das Institut für Pharmazie ist die größte pharmazeutische Ausbildungsstätte in Deutschland. Lehre und Forschung erfolgen in den Bereichen Pharmazeutische Biologie, Pharmazeutische Chemie, Klinische Pharmazie, Pharmakologie und Pharmazeutische Technologie.

### **Fachbereich Geowissenschaften**

Der Fachbereich Geowissenschaften auf dem GeoCampus Berlin-Lankwitz/Dahlem umfasst drei Institute: Geologische Wissenschaften, Geographische Wissenschaften und Meteorologie.

Im Fachbereich werden physikalische, chemische und biologische Prozesse in der Erde, auf der Erdoberfläche und in der Atmosphäre sowie die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt erforscht. Neue Erkenntnisse werden überwiegend mit naturwissenschaftlichen, aber auch mit sozialwissenschaftlichen Methoden gewonnen.

Die Forschungsstärke des Fachbereichs wird durch die Beteiligung am Exzellenzcluster „TO-POI“, die Ansiedlung von drei Forschergruppen der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie mehreren von der Industrie mitgetragenen Projekten belegt. Voraussetzung für diese Erfolgsbilanz ist, neben der Entwicklung und Anwendung von interdisziplinären Forschungsansätzen, ein weit gespanntes und intensiv genutztes Kooperationsnetz mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen im Raum Berlin-Potsdam, sowie mit führenden Instituten in Europa und der Welt.

### **Veterinärmedizin, Medizin**

#### **Fachbereich Veterinärmedizin**

Der Fachbereich Veterinärmedizin ist ein renommiertes Zentrum für veterinärmedizinische Ausbildung, Forschung und tierärztliche Dienstleistungen. Er ist eine von fünf Ausbildungsstätten für Tiermediziner in Deutschland. Die Forschungsaktivitäten der mehr 20 wissenschaftlichen Einrichtungen, darunter 5 Kliniken, sind eingebunden in ein weltweites Netzwerk. In Berlin ist der Fachbereich künftig an zwei Standorten der Freien Universität – in Düssel und in Dahlem – vertreten.



Seinen rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie externen Teilnehmern bietet der Fachbereich mit dem Veterinarium Progressum am Standort Düppel ein eigenes Weiterbildungszentrum. Die Bestände der Veterinärmedizinischen Bibliothek beinhalten rund 160.000 Bände.

Traditionell beschäftigt sich die tiermedizinische Forschung des Fachbereichs neben dem Erhalt und der Verbesserung der Tiergesundheit intensiv mit der Lebensmittelsicherheit und der Produktqualität tierischer Lebensmittel. Aber auch der Tierschutz sowie die Leistung, Gesundheit und Reproduktion landwirtschaftlicher Nutztiere sind Forschungsaufgaben des Fachbereichs.

Im Sonderforschungsbereich "Ernährung und intestinale Mikrobiota - Wirtsinteraktionen beim Schwein" wird der Einfluss von Nahrungsfaktoren auf die Darmfunktion und Tiergesundheit beim Schwein untersucht.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat am Fachbereich das Internationale Graduiertenkolleg GRK 1673 "Functional Molecular Infection Epidemiology" eingerichtet. In Kooperation mit der indischen Universität Hyderabad erforschen die Veterinärmediziner die Ausprägung von Infektionskrankheiten in Abhängigkeit genetischer Faktoren.

#### **Medizinische Fakultät Charité - Universitätsmedizin Berlin**

Der Fachbereich Humanmedizin der Freien Universität Berlin und die Medizinische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin sind 2003 zu einer Fakultät der neuen Gliedkörperschaft Charité zusammengeführt worden. Die Fakultät umfasst alle mit den akademischen Aufgaben der Humanmedizin und Zahnmedizin in Lehre und Forschung befassten Einrichtungen.

#### **Zentralinstitute**

##### **John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien**

Das John-F.-Kennedy-Institut gehört zu den wichtigsten Zentren der Nordamerikaforschung in Europa und zeichnet sich durch vielfältige Forschungsaktivitäten aus. Es wurde 1963 von dem Politologen Ernst Fraenkel mit dem Ziel gegründet, eine wissenschaftliche Expertise zu Nordamerika zu schaffen.

Die sechs verschiedenen Abteilungen des Instituts sind gleichzeitig in die Fachbereiche ihrer jeweiligen Disziplinen integriert. Die Bibliothek des John-F.-Kennedy-Instituts ist mit rund 790.000 Medieneinheiten Europas größte Spezialbibliothek für Nordamerikastudien.

Studierenden bietet das Zentralinstitut eine erstklassige akademische Ausbildung mit Spezialisierung auf die USA und Kanada. Im Rahmen der Exzellenzinitiative wurde 2006 am John-F.-Kennedy-Institut die Graduiertenschule für Nordamerikastudien eingerichtet und 2012 erfolgreich verlängert. Das Doktorandenprogramm widmet sich der umfassenden und interdisziplinären Erforschung des gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Wandels der nordamerikanischen Gesellschaften zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

##### **Osteuropa-Institut**

Das Osteuropainstitut ist ein interdisziplinäres Regionalinstitut der Freien Universität Berlin. Hier auf dem Dahlemer Campus spiegelt sich in Lehre, Forschung und Beratung die Dynamik der vielfältigen Wandlungsprozesse im östlichen Teil unseres Kontinents wider.

Dies ist eine heterogene, konfliktreiche und durch die Erweiterung der Europäischen Union sehr wichtige Region voller Fragen und Herausforderungen.

Das Lehrprogramm des Osteuropa-Institutes konzentriert sich auf den vor einigen Jahren gegründeten gegenwartsbezogenen und multidisziplinären Masterstudiengang „Osteuropastudien“ und auf den Masterfernstudiengang „East European Studies“.

Forschungsschwerpunkte bilden vor allem gegenwartsbezogene Themen, insbesondere solche, die mit den Transformationsprozessen in Ostmittel-, Südost und Osteuropa und deren historischen Ausgangsbedingungen zusammenhängen.

Weitere Schwerpunkte liegen auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen sowie auf der Untersuchung ethnonationaler Konflikte im osteuropäischen Raum.

### **Lateinamerika-Institut**

Das Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität ist das größte Institut für Lateinamerikaforschung in Deutschland. Es gehört europaweit zu den führenden Institutionen seiner Art und steht für die Verbindung von Fachdisziplinen und Regionalwissenschaften.

Das LAI ist eines von drei Zentralinstituten der Freien Universität. Hier sind sieben sozial- und kulturwissenschaftliche Fächer in Forschung und Lehre vertreten.

Das 2009 eingerichtete Internationale Graduiertenkolleg "Zwischen Räumen. Bewegungen, Akteure und Repräsentationen der Globalisierung" nimmt Bewegungen zwischen Weltregionen in den Blick. „Interdependente Ungleichheitsforschung in Lateinamerika“ ist Thema des 2010 gegründeten Kompetenznetzwerks [desiguALdades.net](http://desiguALdades.net).

Ebenfalls 2010 wurde am LAI das Forschungszentrum Brasilien gegründet. Seit 2012 besteht das internationale Verbundprojekt „MISEAL - Maßnahmen zur sozialen Inklusion und Gleichstellung in lateinamerikanischen Hochschuleinrichtungen“.

### **Interdisziplinäre Einrichtungen, Zentren und Exzellenzcluster**

#### **Interdisziplinäre Zentren (IZ)**

- Berlin Centre for Caspian Region Studies
- Interdisziplinäres Zentrum "Alte Welt"
- Interdisziplinäres Zentrum "Bausteine zu einer Gesellschaftsgeschichte des Vorderen Orients"
- Interdisziplinäres Zentrum "Lehr- / Lern-Forschung"
- Interdisziplinäres Zentrum "Efficient Mathematical Modeling"
- Interdisziplinäres Zentrum: Europäische Sprachen: Strukturen - Entwicklung - Vergleich (ZEUS)
- Interdisziplinäres Zentrum Historische Anthropologie
- Interdisziplinäres Zentrum "Mittelalter - Renaissance - Frühe Neuzeit"

#### **Zentren**

- Center for Area Studies (CAS)
- Dahlem Center for Complex Quantum Systems (DCCQS)
- Dahlem Humanities Center (DHC)
- Frankreichzentrum
- Italienzentrum
- Forschungszentrum Languages of Emotion

#### **Exzellenzcluster**

- Topoi - The Formation and Transformation of Space and Knowledge in Ancient Civilizations
- Unifying Concepts in Catalysis (UniCat)

- NeuroCure - Towards a Better Outcome of Neurological Disorders

### 3.4. Studienstruktur

Bei FU-Bachelorstudiengängen dauert das Studium in der Regel sechs Semester und beginnt bis auf wenige Ausnahmen im Wintersemester.

Alle Lehrveranstaltungen sind thematisch zu Modulen zusammengefasst, die mit einer benoteten Modulprüfung (die ggf. aus mehreren Teilprüfungen besteht) abgeschlossen werden. Es gibt keine große Abschlussprüfung, sondern alle Modulprüfungen fließen in die Abschlussnote mit ein. Daher gibt es fast nur Pflichtlehrveranstaltungen, an denen man regelmäßig und aktiv teilnehmen muss (Einzelheiten stehen in der Studien- und der Prüfungsordnung).

Für den Studienaufwand eines Moduls werden nach bestandener Prüfung Leistungspunkte (LP) vergeben: 1 LP nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht bis zu 30 Zeitstunden studentischen Arbeitsaufwands (Anwesenheit in Lehrveranstaltungen plus Selbststudium, Vorbereitung auf Modulprüfungen, Prüfungszeiten, vorgeschriebene Berufspraktika u.Ä.).

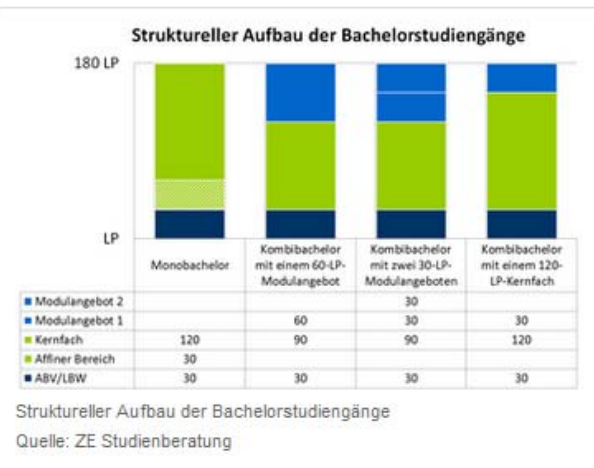
Ein sechssemestriger Studiengang umfasst stets 180 Leistungspunkte, also sind pro Semester im Schnitt 30 LP zu erwerben. Der Studienaufwand entspricht demnach  $30 \times 30 = 900$  Stunden in sechs Monaten (die vorlesungsfreie Zeit ist nicht gleichbedeutend mit Semesterferien, sondern vorgesehen für Prüfungen, Blocklehrveranstaltungen, Praktika u.a.).

Dem Studienverlaufsplan im Anhang ist zu entnehmen, welche Module in welchem Semester absolviert werden sollten (viele beginnen nur im Wintersemester und werden in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt).

Im Kernfach wird eine Bachelorarbeit geschrieben, die ca. 25 Seiten umfasst und meistens innerhalb von acht Wochen erstellt werden muss; manchmal kommt eine halbstündige mündliche Prüfung über die Inhalte der Arbeit hinzu (Einzelheiten stehen ebenfalls in der Studien- und Prüfungsordnung).

### 3.5. Eine exemplarische Semesterwoche

Das Studium erfordert viel Selbstorganisation, eine gut geplante Semesterwoche erleichtert Ihnen das Zeitmanagement.



Hier sehen Sie, wie Ihre Semesterwoche aussehen könnte. Die einzelnen Lehrveranstaltungen können Sie vor Semesterbeginn dem Vorlesungsverzeichnis entnehmen und sich damit Ihren individuellen Wochenplan erstellen. Beachten Sie ebenso die Zeiten, die Sie für die Vor- und Nachbereitung Ihrer Kurse benötigen, mögliche Nebentätigkeiten und nicht zuletzt die Fahrzeiten zur Universität.

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
8							
9	Fahrzeit	Fahrzeit	Fahrzeit	Fahrzeit			
10	Grundkurs	Sprachkurs	Grundkurs	Sprachkurs			
11					Fahrzeit		
12	Vorlesung	Pause	Tutorium	Seminar	Übung		
13						Lesen/Lernen	
14	Fahrzeit	Vorlesung	Pause	Bibliothek	Fahrzeit		
15	Jobben		Mentoring		Jobben		
16		Fahrzeit	Seminar	Seminar			Referatsgruppe
17		Lesen/Lernen					
18			Fahrzeit	Fahrzeit			
19							
20							

Begriffe aus der Grafik:

### Fahrzeit

Nicht vergessen: Berlin ist eine große Stadt, in der man schon mal Fahrzeiten von bis zu einer Stunde einkalkulieren muss!

### Grundkurs

Grundkurse sind Veranstaltungen in den ersten Semestern eines Studiums, die eine Einführung in bestimmte Themen und Sachverhalte bieten.

### Vorlesung

Eine Vorlesung findet frontal statt. Die dozierende Person trägt vor, die Studierenden hören zu und machen sich Notizen, bleiben aber ansonsten eher passiv. An einer Vorlesung können mehrere Hundert Studierende teilnehmen.



Bild. Studierende in einer Vorlesung, Quelle: Stefan Wolf Lucks

### **Sprachkurs**

Sprachkurse können integraler Bestandteil des Studiums sein (z.B. im Monobachelor Arabistik), im Rahmen eines ABV-Moduls belegt oder auf freiwilliger Basis besucht werden.

### **Lesen / Lernen**

Die Zeit, die man für eine Vor- und Nachbereitung einer Veranstaltung investiert, sollte nicht unterschätzt werden. Das neu erlernte Wissen festigt sich oft erst nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Lernstoff. Wer nicht erst kurz vor einer Prüfung anfangen möchte, die Inhalte eines gesamten Semesters zu wiederholen, sollte schon während der Vorlesungszeit immer wieder Lernphasen einplanen.

### **Tutorium**

Ein Tutorium wird von Studierenden höherer Semester geleitet und dient dazu, prüfungsrelevante Themen mit den Teilnehmenden nochmals zu wiederholen und offene Fragen zu klären. Meistens wird ein Tutorium parallel zu einer Vorlesung angeboten.

### **Seminar**

In Seminaren soll sich Wissen anhand einer erhöhten Partizipation und Interaktion angeeignet werden. Gemeinsame Diskussion zwischen Studierenden und seminarleitender Person sind Bestandteil eines Seminars, ebenso Gruppenarbeit und Übungen. Damit ein Seminar seinen Zweck erfüllt, sollten die Gruppe der Teilnehmenden überschaubar bleiben.

### **Bibliothek**

Bibliotheken dienen dazu, sich Literatur für Veranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Hausarbeiten und Referate zu besorgen. Darüber hinaus bieten sie einen Ort, an dem sich in aller Ruhe lernen lässt.

### **Übung**

Eine Übung wird häufig im Anschluss an eine Vorlesung angeboten, in der dann anhand von praktischen Aufgaben überprüft werden kann, ob die Inhalte der Vorlesung verstanden wurden.

### **Referatsgruppe**

Manchmal lässt es sich in einer Gruppe leichter lernen oder arbeiten. Man sollte dafür über eine gewisse zeitliche Flexibilität verfügen, das erleichtert die gemeinsame Terminfindung.

## 4. Bachelorstudium

### 4.1. Übersicht

Bachelorstudiengänge sind je nach Fach beziehungsweise Fächerkombination unterschiedlich strukturiert. Sie können entweder einen Monobachelor oder einen Kombinationsbachelor studieren. Bis zu Ihrem Studienabschluss müssen Sie insgesamt 180 Leistungspunkte erwerben. Die Verteilung dieser Leistungspunkte ist je nach Studienmodell unterschiedlich gestaltet.



### 4.2. Mono- und Kombibachelor

#### Monobachelor

Bachelor- und Masterstudiengänge sind je nach Fach beziehungsweise Fächerkombination sowie Hochschule unterschiedlich strukturiert. Etwa die Hälfte der Bachelorstudiengänge der Freien Universität sind Monobachelorstudiengänge. Neben dem Hauptfach, für welches man sich bewirbt, werden in manchen Studiengängen affine Bereiche bzw. affine Module studiert, die im Gegensatz zu den Modulangeboten der Kombibachelor keine zusätzliche Bewerbung erfordern. Innerhalb jedes Kombi- und jedes Monobachelors wird zudem ein berufsvorbereitender Studienbereich mit 30 Leistungspunkten belegt, der ebenfalls keine zusätzliche Bewerbung oder Beantragung erfordert.



#### Kombibachelor

Die andere Hälfte der FU-Bachelorstudiengänge sind Kombinationsbachelorstudiengänge. Diese setzen sich aus einem Kernfach (in der Regel 90 LP) und einem oder zwei Modulangeboten (ein 60-LP- bzw. zwei 30-LP-Modulangeboten) zusammen. Die Modulangebote können, soweit keine besonderen Kombinationen vorgeschrieben sind, aus einem breiten Fächerspektrum gewählt werden. Für Kernfach und Modulangebot/e wird getrennt zugelassen, aber nur gemeinsam und gleichzeitig immatrikuliert.

### 4.3. Modulangebote, Module, affine Bereiche – wo ist der Unterschied?

Bachelorstudiengänge sind modularisiert aufgebaut, d.h., die einzelnen Lehrveranstaltungen werden zu Modulen zusammengefasst und jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

Modulangebote sind Bestandteile des Kombibachelors. Das Kernfach wird entweder mit einem 60-LP-Modulangebot oder mit je zwei 30-LP-Modulangeboten kombiniert.



Affine Bereiche bzw. affine Module können Bestandteil eines Monobachelors sein. Sie sollen in der Regel einen inhaltlichen Bezug zum Kernbereich haben und das fachliche Profil des Studiums ergänzen.

Der Zugang zu affinen Modulen wird bei der zuständigen Fachbereichsverwaltung beantragt; das sollte in Abstimmung mit der Studienfachberatung des Kernfachs geschehen. Der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen ohne schriftlichen Bescheid des Fachbereichs über den Modulzugang ist in der Regel nicht möglich.

### 4.4. Berufsvorbereitende Studienbereiche

Obligatorischer Bestandteil aller Bachelorstudiengänge der Freien Universität ist ein 30 LP umfassender, berufsvorbereitender Studienbereich, den es in zwei Ausprägungen gibt:

#### Studienbereich ABV

Der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) umfasst ein obligatorisches Berufspraktikum sowie Module, die man je nach Studienordnung aus den folgenden Kompetenzbereichen oder aus fachnahen Zusatzqualifikationen auswählen kann.



#### ABV-Kompetenzbereiche

- [\(moderne\) Fremdsprachen](#)
- [Informations- und Medienkompetenz](#)
- [Gender- und Diversity-Kompetenz](#)
- [Organisations- und Managementkompetenz](#)
- [Personale und sozial-kommunikative Kompetenzen](#)
- [Fachnahe Zusatzqualifikationen](#)
- [Berufspraktikum](#)

Siehe [Studien- und Prüfungsordnungen](#) und [Allgemeine Informationen zum Studienbereich ABV](#).

#### Studienbereich ABV

Der Bereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW) führt Studierende in die Grundlagen von Erziehung, Bildung und Schule ein. Dabei sollen sich die Studierenden das Berufsfeld Schule erschließen und lernen, ihre Praxiserfahrungen theoriegeleitet zu reflektieren.



Siehe [Studien- und Prüfungsordnung LBW](#)

Weitere Informationen: [Bachelor- und Masterstudium mit Lehramtsoption](#)

Beide sind durch eigene Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

Wer sich in Bachelorstudiengängen, deren Kombination dies ermöglicht, die Lehramtsoption offen halten möchte, muss den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW) belegen. In allen anderen Fällen wird der Studienbereich Allgemeine Berufswissenschaft (ABV) studiert.

#### 4.5. Fächerkombinationen

An der Freien Universität Berlin können Sie im Bachelorstudiengang unterschiedliche Studienmodelle wählen. Sie können zum einen einen Monobachelor mit nur einem Fach studieren, Sie können aber auch unterschiedliche Studienfächer miteinander kombinieren. Bis zu drei Studienkomponenten können Sie hierfür auswählen.

Dabei ist es wichtig, dass Sie grundsätzlich ein Kernfach, also einen Studienschwerpunkt wählen, und entweder ein weiteres Modulangebot mit 60 LP oder zwei Modulangebote zu je 30 LP.



##### Das Kernfach

Das Kernfach bildet Ihren Studienschwerpunkt. Es besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen im Umfang von mindestens 90 Leistungspunkten. Am Ende Ihres Studiums fertigen Sie im Kernfach Ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit an: die Bachelorarbeit, die ca. 25 Seiten umfasst und meistens innerhalb von acht Wochen erstellt werden muss (Einzelheiten stehen in der Studien- und Prüfungsordnung).

##### Das Modulangebot

Modulangebote sind Bestandteile des Kombibachelors. Das Kernfach wird entweder mit einem 60-LP-Modulangebot oder mit je zwei 30-LP-Modulangeboten kombiniert. Ein Modulangebot ist ergänzend zu Ihrem Kernfach gedacht und erweitert Ihre Kompetenzen in einem oder zwei zusätzlichen Studiengebieten.

Beachten Sie bei Ihrer Wahl, dass die Modulangebote als Nebenfächer lediglich eine Kompetenzerweiterung sind, jedoch nicht ihr Studienschwerpunkt. Dies kann insbesondere für spätere Masterbewerbungen relevant sein, da hierfür oft eine Mindestpunktzahl vorausgesetzt wird.

Wenn Sie sich für eine 90-30-30-Leistungspunkte-Kombination entscheiden, sind die beiden Modulangebote lediglich Zusatzqualifikationen. Sie können in ihnen keinen weiterführenden Studiengang absolvieren.

#### 4.6. Interaktive Kombinationstabelle

Sie können hier die unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten testen!

Kernfächer	60 LP Modulangebote	30 LP Modulangebote
<input type="checkbox"/> Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft ⓘ	<input type="checkbox"/> Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft ⓘ	
<input type="checkbox"/> Deutsche Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Altorientalistik ⓘ	
<input type="checkbox"/> Englische Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Byzantinistik ⓘ	
<input type="checkbox"/> Filmwissenschaft ⓘ	<input type="checkbox"/> Chinastudien ⓘ	
<input type="checkbox"/> Französische Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Deutsche Philologie ⓘ	
<input type="checkbox"/> Geschichte ⓘ	<input type="checkbox"/> Englische Philologie ⓘ	
<input type="checkbox"/> Griechische Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Filmwissenschaft ⓘ	

Bild. Interaktive Kombinationstabelle (Screenshot)

#### 4.7. Interaktive Kombinationstabelle (Lehramt)

Kombinieren Sie hier die unterschiedlichen Lehramtsfächer!

Kernfächer	60 LP Modulangebote
<input type="checkbox"/> Biologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Arbeitslehre (TU) ⓘ
<input type="checkbox"/> Chemie ⓘ	<input type="checkbox"/> Biologie ⓘ
<input type="checkbox"/> Deutsche Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Chemie ⓘ
<input type="checkbox"/> Englische Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Deutsche Philologie ⓘ
<input type="checkbox"/> Französische Philologie ⓘ	<input type="checkbox"/> Englische Philologie ⓘ

Bild. Interaktive Kombinationstabelle (Lehramt) (Screenshot)

## Kombinationsmöglichkeiten der Kernfächer mit Modulangeboten 30 LP

Modulangebot ▼	Kernfach ▶	Kernfächer																					
		Allg. und vergl. Literaturwiss.	Deutsche Philologie	Englische Philologie	Filmwissenschaft	Französische Philologie	Geschichte	Griechische Philologie	Italienische Philologie	Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Europa und Amerika	Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Afrika	Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Ostasien *	Lateinische Philologie	Neogräzistik	Niederländische Philologie	Philosophie	Publizistik und Kommunikationswissenschaft	Sozial- und Kulturanthropologie	Span. Philologie mit Lateinamerik.	Theaterwissenschaft	Nordamerikastudien (mit einem 30 LP kombinierbar)	Judaistik (mit einem 30 LP kombinierbar)	
Ägyptische Archäologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ägyptische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ägyptologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgem. und vergl. Literaturwissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Altorientalistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Byzantinistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chinastudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chinesisch		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Deutsche Philologie		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Englische Philologie		x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Französisch		x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Galicische Sprache und Kultur		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Geschichte		x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Geschichte u. Kultur d. Vorderen Orients		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Griechische Literatur in Übersetzung		x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hebräische Sprache		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Informatik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Italienisch (mit und ohne Vorkenntnisse)		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Japanisch											x												
Japanstudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jüdische Geschichte		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Katalanische Sprache und Kultur		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Katholische Theologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Klassische Archäologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Koreanisch		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Koreastudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kunstgeschichte Europa und Amerika		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kunstgeschichte Ostasien		x	x		x	x	x	x	x														
Kunstgeschichte Afrikas		x			x	x	x	x	x														
Lateinamerikastudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lateinische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x												
Mittellateinische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Musiktheorie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Neogräzistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Niederländische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nordamerikastudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Philosophie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Politikwissenschaft																							x
Portugiesisch (Portugal/Brasilien)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Prähistorische Archäologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Religionswissenschaft		x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Spanisch (mit und ohne Vorkenntnisse)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sprachen der Klassischen Antike - Latein		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sprachen der Klassischen Antike - Griechisch		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Volkswirtschaftslehre																							x
Vorderasiatische Archäologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

\* Das Kernfach Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Ostasien muss mit einem der Modulangebote Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch kombiniert werden.

## Kombinationsmöglichkeiten der Kernfächer mit Modulangeboten 60 LP

Modulangebot ▼	Kernfach ▶	Allg. und vergl. Literaturwiss.	Deutsche Philologie	Englische Philologie	Filmwissenschaft	Französische Philologie	Geschichte	Griechische Philologie	Italienische Philologie	Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Europa und Amerika	Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Afrika	Kunstgeschichte mit Studienschwerpunkt Ostasien	Lateinische Philologie	Neogräzistik	Niederländische Philologie	Philosophie	Publizistik und Kommunikationswissenschaft	Sozial- und Kulturanthropologie	Span. Philologie mit Lateinamerik.	Theaterwissenschaft
Agypptologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgem. und vergl. Literaturwissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Altorientalistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Byzantinistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chinastudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Deutsche Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Englische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Filmwissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Französische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Geschichte		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Griechische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Informatik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Italienische Philologie (mit Vorkenntnissen)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Italienisch (ohne Vorkenntnisse)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Japanstudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Judaistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Katholische Theologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Klassische Archäologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Koreastudien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kunstgeschichte Europa und Amerika		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kunstgeschichte Afrikas		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lateinische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Neogräzistik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Niederländische Philologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Philosophie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Politikwissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Portugiesisch-Brasilianische Studien		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Prähistorische Archäologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Religionswissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sozial- und Kulturanthropologie		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik (mit Vorkenntnissen)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Spanisch (ohne Vorkenntnisse)		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Theaterwissenschaft		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

# Kombinationen von Kernfächern und 60 LP Modulangeboten im Kombi-Bachelor mit Lehramtsbezug

Modulangebot ▼	Kernfach ►	Biologie (LA)	Chemie (LA)	Deutsche Philologie (LA)	Englische Philologie (LA)	Französische Philologie (LA)	Geschichte (LA)	Griechische Philologie	Grundschulpädagogik (LA)	Informatik (LA)	Italienische Philologie	Lateinische Philologie	Mathematik (LA)	Physik (LA)	Sozialkunde (LA)	Span. Philologie mit Lateinamerik. (LA)
Biologie			x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
Chemie		x		x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
Deutsche Philologie		x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Englische Philologie		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Evangelische Theologie (HU)															x	
Ethik		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
Französische Philologie		x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x
Geschichte		x	x	x	x	x		x		x	x	x	x	x		x
Griechische Philologie		x	x	x	x	x				x		x	x	x	x	x
Informatik		x	x	x	x	x	x				x	x	x	x	x	x
Italienische Philologie		x	x	x	x	x				x		x	x	x	x	x
Integrierte Naturwissenschaften									x							
Katholische Theologie		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
Lateinische Philologie		x	x	x	x	x	x			x	x		x	x	x	x
Mathematik		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x
Physik		x	x	x	x	x	x			x	x	x	x		x	x
Russisch (HU)																
Sozialkunde		x	x	x	x	x		x		x	x	x	x	x		x
Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik		x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	
Sportwissenschaft (HU)															x	

(Stand: 05.11.2014)

#### 4.8. Übung: Fächer kombinieren

Versuchen Sie das folgende Schaubild mit Hilfe der interaktiven Kombinationstabellen zu vervollständigen. Beachten Sie, dass es sich sowohl um Fächerkombinationen ohne als auch um Kombinationen mit Lehramtsoption handelt.

Ziehen Sie die Elemente der rechten Spalte auf die passenden weißen Felder in der Säulengrafik:

The interface shows three columns of subject combinations. Each column has a blue 'Modulangebot' box, a green 'Kernfach' box, and a dark blue box at the bottom. The first column has 'Englisch' in the green box and 'ABV' in the dark blue box. The second column has 'Chinesisch' in the blue box and a white circle in the dark blue box. The third column has 'LBW' in the dark blue box. To the right is a list of subjects: 1. Sozial- und Kulturanthropologie, 2. ABV, 3. Ostasiatische Kunstgeschichte, 4. Politikwissenschaft, 5. Sozialkunde, 6. Biologie. A blue 'Ergebnis' button is at the bottom left.

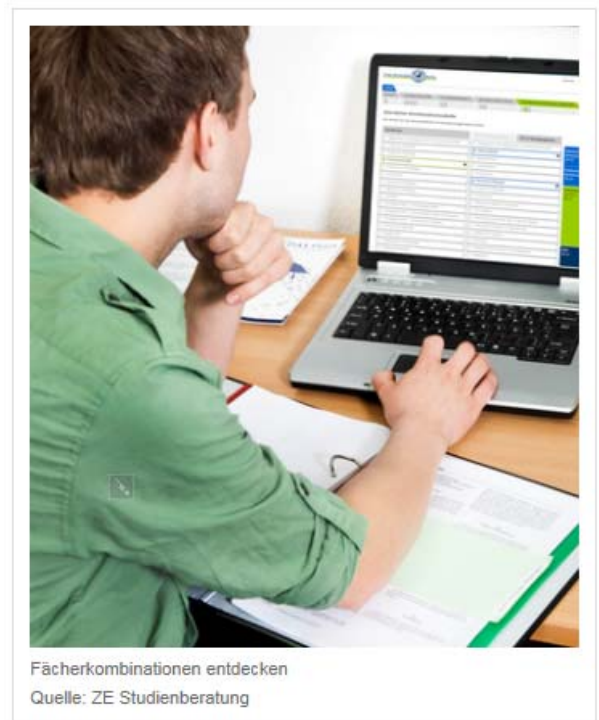
## 5. Perspektiven

### 5.1. Übersicht

Mit der Entscheidung für ein Studienfach ist auch die Frage der damit verbundenen Zukunftsperspektiven eng verknüpft.

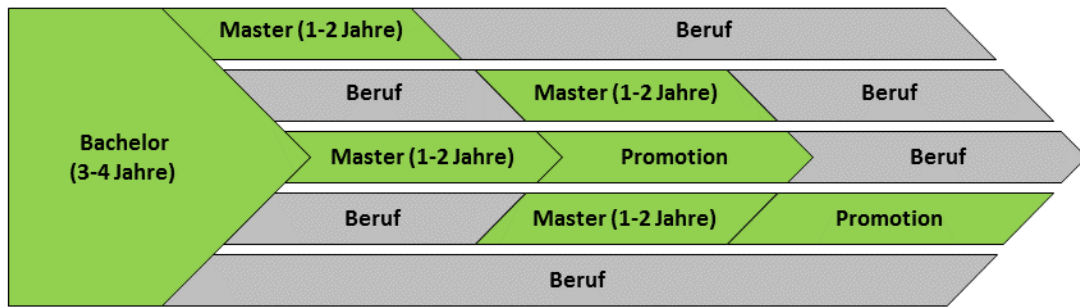
Nach Abschluss eines Bachelorstudiums stehen verschiedene Wege offen. Im Anschluss an ein Bachelorstudium besteht die Option mit einem Masterstudium anzuknüpfen oder direkt in das Berufsleben einzusteigen und erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden. Ein Masterstudium kann aber auch nach dem Berufseinstieg erfolgen, gegebenenfalls berufsbegleitend. Eine Promotion stellt eine weitere Möglichkeit dar.

Bedenken Sie bei der Entscheidung, dass ein Masterabschluss für höhere Positionen qualifiziert, womit ein höheres Gehalt verbunden sein kann. Vor allem, wenn Sie eine Laufbahn in Forschung und Wissenschaft anstreben, sind der Masterabschluss und eine anschließende Promotion in der Regel erforderlich. Der Berufseinstieg nach einem ab-





geschlossenen Bachelorstudium ermöglicht dafür frühzeitig das Sammeln von Praxiserfahrungen, die wiederum bei einer späteren Entscheidung für ein Masterstudium hilfreich sein können.



## 5.2. Masterstudium

Die Freie Universität Berlin verfügt über ein breites Angebot an Masterstudiengängen in sämtlichen Fachrichtungen, die eine wissenschaftlich vertiefende und erweiternde Ergänzung zum Bachelorstudium bilden. Der Masterabschluss ebnet den Weg in eine berufliche Karriere, in der Führungspositionen eingenommen werden können. Ebenso kann der Masterabschluss der Einstieg in die akademische Laufbahn sein, denn das Masterstudium dient grundsätzlich als Voraussetzung für eine spätere Promotion.



### Was ist ein Master?

Es wird zwischen zwei verschiedenen Arten von Masterstudiengängen unterschieden:

#### Konsekutiver Masterstudiengang

Ein konsekutiver Masterstudiengang baut inhaltlich auf dem erworbenen Bachelorabschluss auf. Somit bildet er die fachliche Fortführung des Bachelorstudiums und ermöglicht eine Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse.

#### Weiterbildender Masterstudiengang

Ein weiterbildender Masterstudiengang setzt neben einem grundständigen Studienabschluss eine berufspraktische Tätigkeit voraus. Die Studieninhalte werden mit Kenntnissen aus der beruflichen Praxis verknüpft und bilden somit eine Ergänzung zu den Berufserfahrungen der Studierenden.

Die Regelstudienzeit der Masterstudiengänge beträgt zwischen zwei bis vier Semestern. Je nach wissenschaftlicher Ausrichtung des Studiengangs erwirbt man einen Master of Arts (M.A.) oder einen Master of Science (M.Sc.).

#### Masterstudiengänge der Freien Universität:

Alle Masterstudiengänge der Freien Universität finden Sie hier aufgelistet:

- [Masterstudiengänge](#)

- [Englischsprachige Masterprogramme](#)

### 5.3. Promotion

Eine weitere Möglichkeit für Ihren Bildungsweg nach Ihrem Studienabschluss ist die Promotion. Durch die Promotion wird über den erfolgreichen Studienabschluss hinaus die Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit durch eigene Forschungsleistungen nachgewiesen. Damit kann der Zugang zu höhergestellten Positionen verbunden werden, für manche Positionen ist sie gar notwendig.

Die Promotionsleistungen bestehen aus einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation) und einem Prüfungskolloquium (Disputation) im Promotionsfach.

Auf die Individualpromotion bereitet man sich durch eigenverantwortliche Forschungsarbeit unter Betreuung einer Professorin oder eines Professors vor.

Unter einer strukturierten Promotion versteht man eine Promotion im Rahmen eines Promotionsprogramms (Graduate Schools der Dahlem Research School, DFG-Graduiertenkolleg und ähnliche Programme).

Voraussetzungen für die Promotion sind in der Regel neben ausreichenden Deutsch- und/oder Englischkenntnissen ein überdurchschnittlicher erster Hochschulabschluss.

#### Weitere Informationen

Wie Sie an der Freien Universität Berlin promovieren können erfahren Sie hier:

- [Promotionsportal](#)

### 5.4. Beruf und Karriere

Ein Bachelorstudium vermittelt wissenschaftliche Grundlagen und Arbeitstechniken im gewählten Studiengang. Mit einem Bachelorabschluss können Sie direkt einen Beruf ergreifen und so wertvolle Arbeits- und Lebenserfahrungen sammeln, etwas Neues ausprobieren und sich eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt verschaffen. Ein Masterstudium kann auch nach dem Berufseinstieg erfolgen, gegebenenfalls berufsbegleitend. Die bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen können bei einer späteren Entscheidung für ein Masterstudium hilfreich sein.



Ein Praktikum in einem Unternehmen, ein Job im Ausland oder Arbeit in sozialen Projekten wären weitere Alternativen, um neue Impulse zu bekommen.

Einige Unternehmen sind bestrebt, gute Hochschulabsolventinnen und -absolventen frühzeitig an sich zu binden und stellen diesen eine angemessene Vergütung, einen interessanten Aufgabenbereich und gute Karriereperspektiven in Aussicht. Größere Unternehmen bieten gelegentlich gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten an oder unterstützen ein weiterführendes Studium durch Kostenübernahme und Freistellungen.

Welcher Weg für Sie der Richtige ist, müssen Sie selbst entscheiden. Nehmen Sie sich Zeit, um Ihre Entscheidungen sorgfältig zu treffen!

### 5.5. Studierendeninterviews

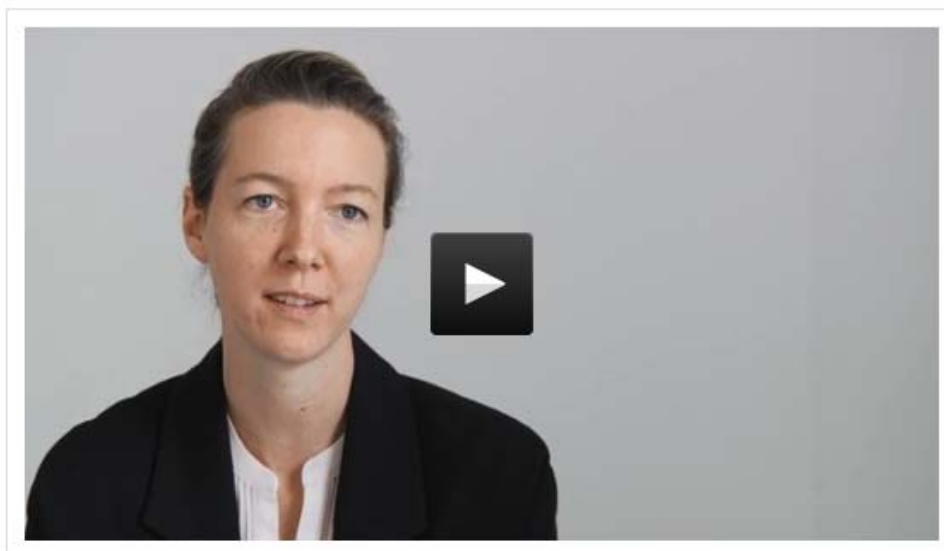
#### Fragen an Monobachelorstudierende:

- Warum hast Du Dich für Deinen Monobachelor-Studiengang entschieden?
- Fühlst Du Dich in Deinem Monobachelor-Studium eingeschränkt?
- Was hast Du für die Zeit nach Deinem Bachelorstudium geplant? (mit Pause oder sofort)
- Warum hast Du Dich für ein Studium an der FU entschieden?
- Wie hast Du dich als Student in Berlin zurechtgefunden?
- Hast Du Ratschläge für andere Studienanfänger?

#### Fragen an Masterstudierende:

- Warum hast du dich für ein Masterstudium an der FU entschieden?
- Wie geht es weiter nach Deinem Masterstudium?
- Wann, wie und wo hast Du Dich über ein mögliches Masterstudium informiert?

### 5.6 Absolventeninterviews



#### Fragen an Masterstudierende:

- Konntest Du nach Deinem Studium in den Beruf direkt einsteigen?
- Passt Dein Beruf zu Deinem ursprünglichen Berufswunsch?

## 6. Bewerben

### 6.1. Fragen zum Schluss

Mit Hilfe dieses Fragebogens können Sie überprüfen, ob Sie die wichtigsten Punkte des fächerübergreifenden Online-Studienfachwahl-Assistenten berücksichtigt haben.

Aussage/Frage	richtig/ falsch	Informationen unter...
Persönliche Interessen und Wünsche sollten einen großen Einfluss auf die Studienfachwahl haben.	richtig	Ausgangslage -> Studienfachwahlmotive
Extrinsische Motive bewirken, dass Sie ein echtes inneres Interesse am Fach haben.	falsch	Ausgangslage -> Studienfachwahlmotive
Schulische Schwächen stellen generell keine absoluten Hindernisse dar, bestimmte Fächer zu studieren.	richtig	Ausgangslage -> Stärken-Schwächen-Analyse
Die Nähe der Universität zum Wohnort sollte die Hochschulwahl entscheidend beeinflussen.	falsch	Ausgangslage -> Faktoren bei der Studienfachwahl
Es ist ausreichend, wenige Wochen vor dem Abitur anzufangen, sich mit der Studienfachwahl zu beschäftigen.	falsch	Ausgangslage -> Zeitplan für die aktive Studienfachwahl
Die Freie Universität Berlin ist eine Volluniversität und bietet an zwölf Fachbereichen und drei Zentralinstituten mehr als 150 Studiengänge in einem breiten Fächerspektrum an.	richtig	Studienangebot -> Was zeichnet die Freie Universität Berlin aus?
Die Regelstudienzeit für ein Bachelorstudium beträgt in der Regel acht Semester.	falsch	Studienangebot -> Studienstruktur nach, um sich zu diesem Thema zu informieren
Gemeinsame Diskussion zwischen Studierenden und Dozierenden sind Bestandteil einer Vorlesung, ebenso Gruppenarbeit und Übungen.	falsch	Studienangebot -> Eine exemplarische Semesterwoche
Ein Masterstudium ist eine wissenschaftlich vertiefende und erweiternde Ergänzung zum richtig Bachelorstudium.	richtig	Studienangebot -> Ausblick Masterstudium
Die Freie Universität Berlin bietet keine Kombinationsbachelorstudiengänge an.	falsch	Bachelorstudium -> Mono- und Kombibachelor
Zu jedem Bachelorstudium wird ein berufsvorbereitender Studienbereich belegt, der keine Bewerbung oder Beantragung erfordert.	richtig	Bachelorstudium -> Berufsvorbereitende Studienbereiche
Der Bereich LBW steht für Leistungsbezogene Weiterbildung im Lehramtsstudium.	falsch	Bachelorstudium -> Berufsvorbereitende Studienbereiche
Mathematik als Kernfach und Informatik als Modulangebot ist eine gute Fächerkombination für alle, die eine ähnliche Kombination als Leistungskurse im Abitur belegt haben.	falsch	Kombinationsmöglichkeiten -> Fächerkombinationen
Wenn Sie eine Laufbahn in Forschung und Wissenschaft anstreben, sind der Masterabschluss und eine anschließende Promotion in der Regel erforderlich.	richtig	Perspektiven-> Promotion

## 6.2. Ich möchte mich weiter informieren!

Sie sind am Ende des fächerübergreifenden Online-Studienfachwahl-Assistenten angelangt. Weiterführende fachspezifische Informationen finden Sie auf der [Übersichtsseite der Online-Studienfachwahl-Assistenten](#).

### Beratungsmöglichkeiten:

- [Info-Service Studium](#) der Freien Universität Berlin ist die erste Anlaufstelle bei Fragen zu Studienangebot und Bewerbung.
- Bei der [Allgemeinen Studienberatung der Freien Universität Berlin](#) können Sie sich von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beraten lassen. Sie erhalten Orientierungshilfe und können Ihre Bedenken und Zweifel in Bezug auf ein Studium ausräumen.



### Bewerbung, Immatrikulation, Zulassungschancen (NC), etc.:

- Alle Informationen zu Bewerbungsverfahren, Immatrikulation und Numerus Clausus (NC) sind auf den [zentralen Studiumseiten](#) der Freien Universität Berlin zu finden!

### Weiterführende Links:

- [Orientierungsveranstaltungen und Brückenkurse](#)
- [Zentrum für Lehrerbildung](#)
- [Studienangebot der Freien Universität Berlin](#)
- [Studieren in Berlin und Brandenburg](#)
- [Hochschulkompass – das bundesweite Studienangebot](#)
- [Uni im Gespräch, Reihe für Studieninteressierte](#)
- [Online-Programm: Mit Erfolg studieren](#)
- [Studieren mit Kind, Familienbüro der Freien Universität Berlin](#)
- [Mit Behinderungen und chronischen Krankheiten studieren](#)
- [Studienfinanzierung mit BAföG, Wohnheime, Mensen](#)
- [Studienplatzbörse](#)

## 6.3. Feedbackformular

Name

Email

Betreff

Nachricht

Kopie der Nachricht an eigene Email-Adresse versenden.

Bild. Das Feedbackformular (Screenshot)